

Universität Leipzig
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftspädagogik (Business Education and Management Training) an der Universität Leipzig

Vom 5. Februar 2015

Aufgrund des Gesetzes über die Freiheit der Hochschulen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Hochschulfreiheitsgesetz – SächsHSFG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Januar 2013 (SächsGVBl. S. 3), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Neuordnung des Dienst-, Besoldungs- und Versorgungsrechts im Freistaat Sachsen (Sächsisches Dienstrechtsneuordnungsgesetz) vom 18. Dezember 2013 (SächsGVBl. S. 970), hat die Universität Leipzig am 18. Dezember 2014 folgende Prüfungsordnung erlassen.

Inhaltsverzeichnis:

I. Allgemeine Bestimmungen

- § 1 Zweck der Bachelorprüfung
- § 2 Regelstudienzeit
- § 3 Prüfungsaufbau
- § 4 Fristen
- § 5 Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen
- § 6 Prüfungsvorleistungen
- § 7 Prüfungsleistungen
- § 8 Mündliche Prüfungsleistungen
- § 9 Klausurarbeiten
- § 10 Projektarbeiten
- § 10a Elektronische Prüfungsleistungen
- § 11 Weitere Prüfungsleistungen
- § 12 Bewertung von Prüfungsleistungen, Bildung und Wichtung von Noten
- § 13 Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß

- § 14 Bestehen und Nichtbestehen
- § 15 Wiederholung der Modulprüfungen
- § 16 Anrechnung von Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen
- § 17 Prüfungsausschuss
- § 18 Prüfer/innen und Beisitzer/innen
- § 19 Bachelorarbeit
- § 20 Zeugnis und Bachelorurkunde
- § 21 Ungültigkeit der Bachelorprüfung
- § 22 Einsicht in die Prüfungsakten
- § 23 Zuständigkeiten des Prüfungsausschusses
- § 24 Widerspruchsrecht

II. Spezifische Bestimmungen

- § 25 Studienumfang
- § 26 Gegenstand, Art und Umfang der Bachelorprüfung
- § 27 Bachelorgrad
- § 28 Inkrafttreten, Übergangsbestimmungen und Veröffentlichung

Anlage

Prüfungstabelle

I. Allgemeine Bestimmungen

§ 1

Zweck der Bachelorprüfung

Die Bachelorprüfung dient der Erlangung eines berufsqualifizierenden Hochschulabschlusses im Studiengang Wirtschaftspädagogik (Business Education and Management Training).

Durch die Bachelorprüfung wird festgestellt, ob der/die Prüfungskandidat/in die folgenden Ziele des Studiengangs erreicht hat:

1. Vermittlung fundierter wirtschaftswissenschaftlicher Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie
2. Befähigung zur selbstständigen Bearbeitung einer wissenschaftlichen oder praxisbezogenen Problemstellung mit fachspezifischer Schwerpunktsetzung.

§ 2

Regelstudienzeit

Die Regelstudienzeit beträgt 6 Semester.

§ 3

Prüfungsaufbau

- (1) Die Bachelorprüfung besteht aus Modulprüfungen und der Bachelorarbeit.
- (2) Eine Modulprüfung besteht in der Regel aus einer, aber nicht mehr als zwei Prüfungsleistungen. Die Prüfungsleistungen einer Modulprüfung werden studienbegleitend erbracht. Die Prüfungstabelle (Anlage) gibt insbesondere die Zuordnung der Modulprüfungen zu den Modulen sowie die Wichtung der Prüfungsleistungen innerhalb eines Moduls an.

§ 4

Fristen

- (1) Die Bachelorprüfung soll innerhalb der Regelstudienzeit abgelegt werden. Eine Bachelorprüfung, die nicht innerhalb von 4 Semestern nach Abschluss der Regelstudienzeit abgelegt worden ist, gilt als nicht bestanden.
- (2) Eine nicht bestandene Modulprüfung kann einmal innerhalb eines Jahres nach Abschluss des ersten Prüfungsversuches wiederholt werden. Nach Ablauf dieser Frist gilt der Wiederholungsversuch als nicht bestanden. Die erste Wiederholungsprüfung kann noch im gleichen Semester, frühestens jedoch 14 Tage nach Bekanntgabe des Ergebnisses stattfinden. Eine zweite Wiederholungsprüfung kann nur auf Antrag zum nächstmöglichen Prüfungstermin durchgeführt werden.
- (3) Im Falle eines Teilzeitstudiums verlängern sich die Fristen gemäß Absatz 1 und Absatz 2 Satz 1 entsprechend dem Anteil des Teilzeitstudiums. Der Prüfungsausschuss entscheidet auf Antrag des/der Studenten/Studentin über den Anteil des Teilzeitstudiums.

- (4) Die Termine für die Prüfungsleistungen werden in der Regel auf elektronischem Wege bekannt gegeben. Die Bekanntgabe erfolgt in der Regel 4 Wochen vor dem jeweiligen Prüfungstermin.
- (5) Die Mitteilung des Prüfungsergebnisses erfolgt grundsätzlich auf elektronischem Wege.
- (6) Fristversäumnisse, die der/die Studierende nicht zu vertreten hat, sind bei der Berechnung der Fristen nicht anzurechnen. Dies gilt auch für Zeiten der Mutterschutzfrist und der Elternzeit.

§ 5

Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen

- (1) Die Bachelorprüfung im Bachelorstudiengang Wirtschaftspädagogik (Business Education and Management Training) kann nur ablegen, wer
 - 1. für den Bachelorstudiengang Wirtschaftspädagogik (Business Education and Management Training) an der Universität Leipzig eingeschrieben ist und
 - 2. für die Modulprüfung/ Bachelorarbeit zugelassen ist,
 - 3. die in der Anlage der Prüfungsordnung ausgewiesenen Prüfungsvorleistungen erbracht hat.
- (2) Für die Modulprüfungen gilt als zugelassen, wer bis eine Woche vor der Aufgabenerteilung bzw. vor dem Ablegen der Prüfungsleistung keine Mitteilung erhalten hat, dass die Zulassung gem. Absatz 4 abgelehnt wird. Die Zulassung für die Bachelorarbeit gilt mit der Ausgabe des Themas als erteilt.
- (3) Die erfolgreiche Anmeldung zum Modul ist gleichzeitig die Anmeldung zur Modulprüfung. Die Abmeldung vom Modul und die damit verbundene Abmeldung von der Modulprüfung kann bis spätestens 4 Wochen vor Ende der Vorlesungszeit durch eine schriftliche Mitteilung an das zuständige Prüfungsmanagement erfolgen. Bei fristgemäßer Abmeldung vom Modul gelten alle bereits im Modul erbrachten Prüfungsleistungen als nicht erbracht. Danach ist ein Rücktritt von Prüfungen nur aus wichtigem Grund möglich und bedarf der Schriftform und der schriftlichen Genehmigung durch den Prüfungsausschuss.
- (4) In den Fällen, in denen Prüfungsleistungen im Laufe des Semesters vor Beginn des Prüfungszeitraums erbracht werden, gilt eine Abmeldefrist

vom Modul von einer Woche vor der ersten von dem/der Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin zu erbringenden Prüfungsleistung. Die Abmeldung vom Modul erfolgt bei dem zuständigen Prüfungsmanagement.

- (5) Die Zulassung zu den Modulprüfungen und zu der Bachelorarbeit darf nur abgelehnt werden, wenn
1. die in Absatz 1 genannten Voraussetzungen nicht erfüllt sind, oder die Verfahrensvorschriften gemäß Absatz 3 nicht eingehalten sind,
 2. die Unterlagen unvollständig sind, oder
 3. der/die Prüfungskandidat/in nach Maßgabe des Landesrechts seinen/ihren Prüfungsanspruch durch Überschreiten der Fristen für die Meldung zu der jeweiligen Prüfung oder deren Ablegung verloren hat.

Die Ablehnung ist zu begründen.

§ 6

Prüfungsvorleistungen

- (1) Prüfungsvorleistungen (Studienleistungen, die fachliche Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung sind) werden in Form von Referaten mit schriftlichen Ausarbeitungen, Praktikumsleistungen, Testate, Übungsscheine und Lösen von Aufgaben mit Erfolgskontrolle erbracht und mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.
- (2) Die geforderten Prüfungsvorleistungen regelt die Anlage zur Prüfungsordnung.
- (3) Im Falle des Nichtbestehens einer Prüfungsvorleistung darf diese innerhalb eines Semesters in der Regel zweimal wiederholt werden. Sofern Wiederholungsprüfungen nicht bestanden werden, gilt das Modul als nicht belegt.

§ 7

Prüfungsleistungen

- (1) Prüfungsleistungen (PL) sind
 1. mündlich (§ 8)
 2. durch Klausurarbeiten (§ 9)
 3. durch Projektarbeiten (§ 10)

4. in Form von elektronischen Prüfungsleistungen (§ 10 a) oder
5. durch weitere Prüfungsleistungen

zu erbringen.

- (3) Schriftliche Prüfungsleistungen nach dem Antwort-Wahl-Verfahren (Multiple-Choice-Verfahren) sind zulässig. Der/Die Prüfungskandidat/in hat dabei in Aufsichtsarbeiten schriftlich gestellte Fragen zu beantworten, indem er/sie angibt, welche der mit den Fragen vorgelegten Antworten er/sie für zutreffend hält.
- (4) Die Tätigkeit der Prüfer/innen besteht unter anderem darin, den Prüfungsstoff auszuwählen, Fragen zu stellen und die richtigen sowie die falschen Antworten festzulegen. Die Auswahl des Prüfungstoffes, die Ausarbeitung der Fragen und die Festlegung von Antwortmöglichkeiten sind im Antwort-Wahl-Verfahren in der Regel von mindestens 2 Prüfer/innen zu treffen. Die Prüfer/innen haben bei der Fragen- und Antwortgestaltung auf Eindeutigkeit der Lösungsvorschläge zu achten. Fragen, die nach ihrem Wortlaut unverständlich, widersprüchlich oder mehrdeutig sind, sind unzulässig. Auf dem Antwortbogen ist die Punktzahl anzugeben, die bei richtiger Lösung der Frage erreicht werden kann, es sei denn, alle Fragen werden mit derselben Punktzahl bewertet. Die Prüfer/innen sind für die ordnungsgemäße Durchführung der Prüfung sowie die Auswertung der Antwortbögen verantwortlich.
- (5) Prüfungsleistungen, die nach dem Antwort-Wahl-Verfahren zu erbringen sind, sind als solche in der Anlage zur Prüfungsordnung gekennzeichnet.
- (6) Eine Prüfungsleistung nach dem Antwort-Wahl-Verfahren ist bestanden, wenn der Anteil der von dem/der Prüfungskandidaten/in richtig beantworteten Fragen nicht mehr als 22 Prozent unter der durchschnittlichen Prüfungsleistung der Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatinnen des jeweiligen Prüfungstermins liegt oder wenn der/die Prüfungskandidat/in mindestens 50 Prozent der Fragen zutreffend beantwortet hat.
- (7) Eine Prüfungsleistung nach dem Antwort-Wahl-Verfahren ist wie folgt zu bewerten: Hat der/die Prüfungskandidat/in die für das Bestehen der Prüfung nach Absatz 6 erforderliche Mindestzahl der möglichen Punkte erreicht, so lautet die Note

„sehr gut“, wenn er/sie mindestens 75 Prozent,

„gut“, wenn er/sie mindestens 50, aber weniger als 75 Prozent,

„befriedigend“, wenn er/sie mindestens 25, aber weniger als 50 Prozent,

„ausreichend“, wenn er/sie die Mindestzahl, aber weniger als 25 Prozent

der darüber hinaus erzielbaren Punkte erreicht hat. Hat der/die Prüfungskandidat/in die für das Bestehen der Prüfung erforderliche Mindestzahl der möglichen Punkte nicht erreicht, lautet die Note „nicht ausreichend“.

- (8) Schriftliche Prüfungsleistungen können auch nur zu einem Teil aus Fragen nach dem Antwort-Wahl-Verfahren bestehen. In diesem Falle gelten die Absätze 3 bis 7 entsprechend. Die Note des Prüfungsteils, der nach dem Antwort-Wahl-Verfahren zu erbringen ist, fließt zu 50 Prozent in die Gesamtnote der Prüfungsleistung ein.
- (9) Macht der/die Prüfungskandidat/in glaubhaft, dass er/sie wegen einer Behinderung oder chronischen Krankheit nicht in der Lage ist, Prüfungsleistungen ganz oder teilweise in der vorgesehenen Bearbeitungszeit oder unter Einhaltung sonstiger Prüfungsmodalitäten abzulegen, so wird dem/der Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin gestattet, die Prüfungsleistungen innerhalb einer verlängerten Bearbeitungszeit oder gleichwertige Prüfungsleistungen in einer anderen Form zu erbringen. Dazu kann die Vorlage eines ärztlichen und in Zweifelsfällen eines amtsärztlichen Attestes verlangt werden. Entsprechendes gilt für Studienleistungen.

§ 8

Mündliche Prüfungsleistungen

- (1) Durch mündliche Prüfungsleistungen soll der/die Prüfungskandidat/in nachweisen, dass er/sie Zusammenhänge des Prüfungsgebietes zu erkennen und spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge einzuordnen vermag. Ferner soll festgestellt werden, ob der/die Prüfungskandidat/in über ein dem Stand des Studiums entsprechendes Grundlagenwissen verfügt.
- (2) Mündliche Prüfungsleistungen sind von mehreren Prüfern/Prüferinnen (Kollegialprüfung) oder vor einem/einer Prüfer/in in Gegenwart eines/einer sachkundigen Beisitzers/Beisitzerin (§ 18 Abs. 1 Satz 3) als Gruppenprüfung oder Einzelprüfung abzunehmen. Über den Prüfungsverlauf wird ein Protokoll angefertigt, in dem die wesentlichen Gegenstände und Ergebnisse der Prüfung festzuhalten sind. Im Fall der Kollegialprüfung wird die Note von den Prüfern/Prüferinnen festgelegt, anderenfalls hört der/die Prüfer/in den/die Beisitzer/in vor Festlegung der Note an.
- (3) Die Dauer der mündlichen Prüfungsleistung ist in der Anlage zur Prüfungsordnung bestimmt.

- (4) Das Ergebnis ist dem/der Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin im Anschluss an die mündlichen Prüfungsleistungen bekannt zu geben.

§ 9

Klausurarbeiten

- (1) In den Klausurarbeiten soll der/die Prüfungskandidat/in nachweisen, dass er/sie auf der Basis des notwendigen Grundlagenwissens in begrenzter Zeit und mit begrenzten Hilfsmitteln mit den gängigen Methoden seines/ihrer Faches Aufgaben lösen und Themen bearbeiten kann. Dem/Der Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin können Themen zur Auswahl gegeben werden.
- (2) Die Dauer der Klausurarbeiten ist in der Anlage zur Prüfungsordnung bestimmt.

Für die Klausuren A und B im Schwerpunkt Deutsch gilt folgendes: Die Prüfungsleistung Klausur A hat eine Dauer von 90 Minuten und besteht aus einem sprachwissenschaftlichen und einem literaturwissenschaftlichen Teil von jeweils 45 Minuten. Keiner der beiden Teile darf mit schlechter als „ausreichend“ (4,0) bewertet sein. Die Prüfungsleistung Klausur B hat eine Dauer von 180 Minuten und besteht aus zwei Teilen, einem sprach- und literaturwissenschaftlichen oder aus zwei Teilen desselben Teilgebiets von jeweils 90 Minuten.

- (3) Klausurarbeiten, welche während der Vorlesungszeit stattfinden, sind in den Modulbeschreibungen zu vermerken und vor Beginn der Moduleinschreibung durch das Prüfungsmanagement bekannt zu machen.
- (4) Klausurarbeiten werden in der Regel von 2 Prüfern/Prüferinnen bewertet. Die Endnote der Klausur ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der beiden Bewertungen. Das Bewertungsverfahren soll eine Dauer von 4 Wochen nicht überschreiten.

§ 10

Projektarbeiten

- (1) Durch Projektarbeiten wird die Fähigkeit insbesondere zur Entwicklung, Umsetzung und Präsentation von Konzepten sowie ggf. zur Teamarbeit nachgewiesen. Hierbei soll der/die Prüfungskandidat/in zeigen, dass er/sie an einer größeren Aufgabe Ziele definieren sowie interdisziplinäre

Lösungsansätze und Konzepte erarbeiten kann. Eine Projektarbeit besteht in der Regel aus der mündlichen Präsentation und einer schriftlichen Ausarbeitung oder Dokumentation der Ergebnisse. Die Note der Projektarbeit errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der mündlichen Präsentation und der schriftlichen Ausarbeitung oder Dokumentation der Ergebnisse.

- (2) Für die Bewertung von Projektarbeiten gelten § 8 Abs. 2, 4 und § 9 Abs. 3 entsprechend.
- (3) Die Dauer der mündlichen Präsentation und die Bearbeitungszeit der schriftlichen Ausarbeitung oder Dokumentation der Ergebnisse sind in der Anlage zur Prüfungsordnung bestimmt. Für die Module 04-004-1007 und 04-004-1008 aus dem Schwerpunkt Deutsch als Fremdsprache beträgt die Dauer der mündlichen Präsentation in der Regel 10 Minuten. Die Bearbeitungszeit für die schriftliche Ausarbeitung beträgt regelmäßig sechs Wochen.
- (4) Bei einer in Teamarbeit erbrachten Projektarbeit muss der Beitrag des/der einzelnen Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin deutlich erkennbar und bewertbar sein und die Anforderungen nach Absatz 1 erfüllen.

§ 10 a

Elektronische Prüfungsleistungen

- (1) Prüfungen können computergestützt abgenommen werden. Elektronische Prüfungsleistungen werden in Form von Klausurarbeiten durchgeführt.
- (2) Die Dauer der elektronischen Prüfungsleistung ist in der Anlage zur Prüfungsordnung bestimmt.
- (3) Den Studierenden wird vor der Prüfung ausreichend Gelegenheit gegeben, sich mit dem elektronischen Prüfungssystem vertraut zu machen.
- (4) Vor der Durchführung der elektronischen Prüfungsleistung wird ein umfangreicher Fragenkatalog zusammengestellt, in dessen Rahmen definiert wird, welche der Fragen gemessen an objektiven Kriterien wie Schwierigkeit, Themenzugehörigkeit oder erforderlicher Bearbeitungsdauer untereinander vergleichbar sind, um für den Fall der Zuweisung unterschiedlicher Fragen Ungleichbehandlungen zu verhindern.

- (5) Durch eine Nachkorrektur der elektronischen Prüfungsleistung ist zu gewährleisten, dass offensichtliche Tippfehler bei Aufgaben mit Texteingaben nicht zu einer Bewertung der Antwort als unzutreffend führen können.
- (6) Für den Fall einer technischen Störung wird durch entsprechende Sicherheitsmaßnahmen gewährleistet, dass keine der von den Prüfungsteilnehmern/Prüfungsteilnehmerinnen durchgeführten Aktion verloren geht. Der damit verbundene Zeitverlust wird durch eine entsprechende Schreibverlängerung ausgeglichen. In besonderen Ausnahmefällen kann der Prüfungsausschuss festlegen, dass die Prüfungsleistung wiederholt werden muss.
- (7) Für die Bewertung von elektronischen Prüfungsleistungen gilt § 9 Abs. 3 entsprechend.
- (8) Elektronische Prüfungsleistungen nach dem Antwort-Wahl-Verfahren (Multiple-Choice-Verfahren) sind zulässig. Der/Die Prüfungskandidat/in hat dabei die gestellten Fragen zu beantworten, indem er/sie angibt, welche der mit den Fragen vorgelegten Antworten er/sie für zutreffend hält.
- (9) Die Tätigkeit der Prüfer/innen besteht unter anderem darin, den Prüfungsstoff auszuwählen, Fragen zu stellen und die richtigen sowie die falschen Antworten festzulegen. Die Auswahl des Prüfungsstoffes, die Ausarbeitung der Fragen und die Festlegung von Antwortmöglichkeiten sind im Antwort-Wahl-Verfahren in der Regel von mindestens 2 Prüfer/innen zu treffen. Die Prüfer/innen haben bei der Fragen- und Antwortgestaltung auf Eindeutigkeit der Lösungsvorschläge zu achten. Fragen, die nach ihrem Wortlaut unverständlich, widersprüchlich oder mehrdeutig sind, sind unzulässig. Auf der Lösungsmaske ist die Punktzahl anzugeben, die bei richtiger Lösung der Frage erreicht werden kann, es sei denn, alle Fragen werden mit derselben Punktzahl bewertet. Die Prüfer/innen sind für die ordnungsgemäße Durchführung der Prüfung sowie die Auswertung der Eingaben verantwortlich.
- (10) Prüfungsleistungen, die nach dem Antwort-Wahl-Verfahren zu erbringen sind, sind als solche in der Anlage zur Prüfungsordnung gekennzeichnet.
- (11) Eine Prüfungsleistung nach dem Antwort-Wahl-Verfahren ist bestanden, wenn der/die Prüfungskandidat/in mindestens 50 Prozent der möglichen Punktzahl erreicht hat oder wenn die vom Prüfling erreichte Punktzahl um nicht mehr als 22 Prozent die durchschnittlichen Prüfungsleistungen der Prüflinge des jeweiligen Prüfungstermins unterschreitet.

- (12) Eine Prüfungsleistung nach dem Antwort-Wahl-Verfahren ist wie folgt zu bewerten: Hat der/die Prüfungskandidat/in die für das Bestehen der Prüfung nach Absatz 11 erforderliche Mindestzahl der möglichen Punkte erreicht, so lautet die Note

“sehr gut“, wenn er/sie mindestens 75 Prozent ,

“gut“, wenn er/sie mindestens 50, aber weniger als 75 Prozent ,

“befriedigend“, wenn er/sie mindestens 25, aber weniger als 50 Prozent ,

“ausreichend“, wenn er/sie die Mindestzahl, aber weniger als 25 Prozent

der darüber hinaus erzielbaren Punkte erreicht hat. Hat der/die Prüfungskandidat/in die für das Bestehen der Prüfung erforderliche Mindestzahl der möglichen Punkte nicht erreicht, lautet die Note „nicht ausreichend“.

- (13) Das Prüfungsergebnis der elektronischen Prüfungsleistung nach dem Antwort-Wahl-Verfahren ist dem/der Studierenden unter Hinweis darauf, dass es sich um eine automatisierte Einzelentscheidung handelt, mitzuteilen. Zudem ist ihm/ihr Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben. Nach Eingang der Stellungnahme hat der Prüfungsausschuss das Prüfungsergebnis erneut zu prüfen. Die Sätze 1 bis 3 gelten nicht, sofern eine Nachkorrektur durch eine/n Prüfer/in stattfindet.
- (14) Elektronische Prüfungsleistungen können auch nur zu einem Teil aus Fragen nach dem Antwort-Wahl-Verfahren bestehen. In diesem Fall gelten die Absätze 8 bis 12 entsprechend. Die Note des Prüfungsteils, der nach dem Antwort-Wahl-Verfahren zu erbringen ist, fließt entsprechend dem Verhältnis zwischen der in diesem Prüfungsteil zu erwerbenden Punktzahl und der in der Prüfungsleistung zu erwerbenden Gesamtpunktzahl in die in die Gesamtnote der Prüfungsleistung ein.

§ 11

Weitere Prüfungsleistungen

- (1) Weitere Prüfungsleistungen (WPL) sind Hausarbeiten, mündliche Präsentationen, Praktikumsberichte, Essays (schriftliche Leistung zu einer fachlich relevanten Problem-, Frage- oder Aufgabenstellung, deren Kernaussagen mündlich erörtert werden), Abschlussberichte und Praktikumsleistungen (Versuchsdurchführung und ein schriftliches Protokoll, Referate, Protokolle in dem die Versuche schriftlich dokumentiert und ausgewertet werden müssen).
- (2) Die Bearbeitungszeit bzw. Dauer der weiteren Prüfungsleistungen ist in der Anlage zur Prüfungsordnung bestimmt.

- (3) Für die Bewertung von weiteren Prüfungsleistungen gelten § 8 Abs. 2, 4 und § 9 Abs. 3 entsprechend.

§ 12

Bewertung der Prüfungsleistungen, Bildung und Wichtung von Noten

- (1) Die Note der Bachelorprüfung errechnet sich aus dem nach Leistungspunkten gewichteten arithmetischen Mittel der Noten der Modulprüfungen und der Bachelorarbeit. Ein Praktikum geht nicht in die Note der Bachelorprüfung ein.
- (2) Die Ergebnisse der Prüfungsleistungen werden beim Prüfungsmanagement zu einer Modulnote zusammengefasst. Die Noten für die einzelnen Prüfungsleistungen werden von den jeweiligen Prüfern festgesetzt. Für die Bewertung von mündlichen Prüfungsleistungen gilt § 8 Abs. 2 Satz 3. Für die Bewertung der Prüfungsleistungen sind folgende Noten zu verwenden:

1 = sehr gut	= eine hervorragende Leistung
2 = gut	= eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt
3 = befriedigend	= eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht
4 = ausreichend	= eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt
5 = nicht ausreichend	= eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt

- (3) Zur differenzierten Bewertung der Prüfungsleistungen können einzelne Noten um 0,3 auf Zwischenwerte angehoben oder abgesenkt werden; die Noten 0,7, 4,3, 4,7 und 5,3 sind dabei ausgeschlossen.
- (4) Besteht eine Modulprüfung aus mehreren Prüfungsleistungen, ergibt sich die Modulnote aus dem gemäß der Anlage zur Prüfungsordnung gewichteten arithmetischen Mittel der Noten der Prüfungsleistungen. Eine Wichtung der einzelnen Prüfungsleistungen erfolgt dabei durch die Bildung von Vielfachen. Einzelne Prüfungsleistungen der Modulprüfung sind grundsätzlich untereinander ausgleichbar. Ist die Modulprüfung bestanden, werden die entsprechenden Leistungspunkte vergeben und beim Prüfungsmanagement mit den Noten erfasst.

- (5) Bei der Bildung der Note der Bachelorprüfung, der Note der Prüfungsleistung und der Modulnote wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

Die Modulnote lautet:

- | | |
|--|------------------------|
| 1. bei einem Durchschnitt bis einschließlich 1,5 | = sehr gut |
| 2. bei einem Durchschnitt von 1,6 bis einschließlich 2,5 | = gut |
| 3. bei einem Durchschnitt von 2,6 bis einschließlich 3,5 | = befriedigend |
| 4. bei einem Durchschnitt von 3,6 bis einschließlich 4,0 | = ausreichend |
| 5. bei einem Durchschnitt über 4,0 | = nicht
ausreichend |

- (6) In den Modulen 07-101-4206 „Praktikum“ und 07-101-5209 „Auslandsstudium“ werden die Prüfungsleistungen nicht benotet, sondern mit „bestanden“ und „nicht bestanden“ bewertet. Eine Prüfungsleistung ist „bestanden“, wenn sie den Anforderungen genügt. Eine Prüfungsleistung ist nicht bestanden, wenn sie wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt.

§ 13

Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß

- (1) Eine Prüfungsleistung gilt als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet, wenn der/die Prüfungskandidat/in einen für ihn/sie bindenden Prüfungstermin ohne wichtigen Grund versäumt oder wenn er/sie von einer Prüfung ohne wichtigen Grund zurücktritt. § 5 Absätze 3 und 4 bleibt unberührt. Satz 1 ist entsprechend anzuwenden, wenn eine schriftliche Prüfungsleistung oder die Bachelorarbeit ohne wichtigen Grund nicht innerhalb der vorgegebenen Bearbeitungszeit erbracht wird.
- (2) Der für den Rücktritt oder das Versäumnis geltend gemachte Grund muss unverzüglich schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit des/der Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin kann die Vorlage eines ärztlichen Attestes und in Zweifelsfällen eines amtsärztlichen Attestes verlangt werden. Soweit die Einhaltung von Fristen für die erstmalige Meldung zur Prüfung, die Wiederholung von Prüfungen, die Gründe für das Versäumnis von Prüfungen und die Einhaltung von Bearbeitungszeiten für Prüfungsarbeiten betroffen sind, steht der Krankheit des/der Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin die Krankheit eines/einer von ihm/ihr überwiegend allein zu versorgenden Familienangehörigen gleich. Wird der Grund anerkannt, so wird ein neuer Termin anberaumt. Die bereits vorliegenden Prüfungsergebnisse sind in diesem Fall anzurechnen.

- (3) Versucht der/die Prüfungskandidat/in, das Ergebnis seiner/ihrer Prüfungsleistungen durch Täuschung, durch Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen, wird die betreffende Prüfungsleistung mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet. Ein/e Prüfungskandidat/in, der/die den ordnungsgemäßen Ablauf des Prüfungstermins stört, kann von dem/der jeweiligen Prüfer/in oder Aufsichtführenden von der Fortsetzung der Prüfungsleistung ausgeschlossen werden; in diesem Fall wird die Prüfungsleistung mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet.
- (4) In schwerwiegenden Fällen des Absatz 3 kann der Prüfungsausschuss
1. die gesamte Modulprüfung für nicht bestanden oder endgültig nicht bestanden erklären,
 2. den/die Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin von der Erbringung weiterer Studien- und Prüfungsleistungen ausschließen.

Dem/Der Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin ist vor einer Entscheidung Gelegenheit zur Äußerung zu geben.

- (5) Belastende Entscheidungen sind dem/der Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin unverzüglich schriftlich mitzuteilen, zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.

§ 14

Bestehen und Nichtbestehen

- (1) Die Bachelorprüfung ist bestanden, wenn die erforderlichen Studienleistungen erbracht, die Modulprüfungen der Bachelorprüfung bestanden sind und die Bachelorarbeit mit „ausreichend“ (4,0) oder besser bewertet wurde.
- (2) Hat der/die Prüfungskandidat/in die Bachelorprüfung nicht bestanden, wird ihm/ihr auf Antrag und gegen Vorlage der entsprechenden Nachweise ein Zeugnis ausgestellt, das die erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen und deren Noten enthält und erkennen lässt, dass das Bachelorstudium nicht abgeschlossen ist.
- (3) Eine Modulprüfung ist bestanden, wenn die Modulnote „ausreichend“ (4,0) oder besser ist.
- (4) Abweichend von § 12 Abs. 4 müssen in der Anlage besonders gekennzeichneten Prüfungsleistungen mit „ausreichend“ (4,0) oder besser

bewertet worden sein. Diese Prüfungsleistungen können bei Nichtbestehen selbst nicht ausgeglichen werden, sind aber zum Ausgleich anderer Prüfungsleistungen der Modulprüfung zu berücksichtigen.

- (5) Eine Prüfungsleistung, die nicht mit „ausreichend“ (4,0) oder besser bewertet wurde, schließt die Fortsetzung der Modulprüfung nicht aus.
- (6) Hat der/die Prüfungskandidat/in eine Modulprüfung nicht bestanden oder wurde die Bachelorarbeit schlechter als mit „ausreichend“ (4,0) bewertet, wird dem/der Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin dies schriftlich bekannt gegeben. Des Weiteren erhält er/sie Auskunft darüber, ob und ggf. in welchem Umfang und in welcher Frist die Prüfungsleistung oder die Bachelorarbeit wiederholt werden kann.

§ 15

Wiederholung der Modulprüfungen

- (1) Die Wiederholung der gesamten Bachelorprüfung i. S. v. § 3 Abs. 1 ist nicht möglich. Ist eine Modulprüfung eines Pflichtmoduls bzw. die Bachelorarbeit endgültig nicht bestanden, ist auch die Bachelorprüfung endgültig nicht bestanden. Ist eine Modulprüfung in einem Wahlpflichtmodul endgültig nicht bestanden, ist auch die Bachelorprüfung endgültig nicht bestanden, soweit nicht das Modul nach Absatz 3 ersetzt wird.
- (2) Im Falle des Nichtbestehens einer Modulprüfung dürfen nur mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertete Prüfungsleistungen wiederholt werden. Im Falle des § 13 Abs. 4 Satz 1 Nr. 1 Var. 1 sind alle Prüfungsleistungen der Modulprüfung zu wiederholen. § 4 Abs. 2 bleibt unberührt.
- (3) Ist die Modulprüfung in einem Wahlpflichtmodul endgültig nicht bestanden, kann dies durch das Bestehen eines anderen belegbaren Wahlpflichtmoduls ersetzt werden.
- (4) Fehlversuche an anderen Universitäten und Hochschulen der Bundesrepublik Deutschland sind anzurechnen.

§ 16

Anrechnung von Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen

- (1) Studienleistungen und Prüfungsleistungen, die an einer Hochschule erbracht worden sind, werden vom zuständigen Prüfungsausschuss auf Antrag anerkannt, es sei denn es bestehen wesentliche Unterschiede hinsichtlich der erworbenen Kompetenzen. Die Studierenden haben die dafür erforderlichen Unterlagen vorzulegen. In Fällen der Anrechnung nach Satz 1 sind die entsprechenden Studienzeiten anzurechnen.
- (2) Für Studienzeiten sowie Studien- und Prüfungsleistungen in staatlich anerkannten Fernstudien und anderen Bildungseinrichtungen gilt der Absatz 1 entsprechend.
- (3) Außerhalb des Studiums erworbene Qualifikationen werden angerechnet, soweit diese Teilen des Studiums nach Inhalt und Anforderung entsprechen und diese damit ersetzen können.
- (4) Werden Studien- und Prüfungsleistungen angerechnet, sind die Noten – soweit die Notensysteme vergleichbar sind – zu übernehmen und in die Berechnung der Gesamtnote einzubeziehen. Bei unvergleichbaren Notensystemen wird der Vermerk „bestanden“ aufgenommen. Eine Kennzeichnung der Anrechnung im Zeugnis ist zulässig.
- (5) Die Nichtanrechnung ist vom zuständigen Prüfungsausschuss schriftlich zu begründen.

§ 17

Prüfungsausschuss

- (1) Der Prüfungsausschuss wird innerhalb der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät gebildet.
- (2) Der Prüfungsausschuss besteht aus dem/der Vorsitzenden, dessen/deren Stellvertreter/in und 7 weiteren Mitgliedern. 5 Mitglieder werden aus der Gruppe der Hochschullehrer/innen, 2 Mitglieder aus der Gruppe der akademischen Mitarbeiter/innen und 2 Mitglieder aus der Gruppe der Studierenden vom Fakultätsrat bestellt. Die Bestellung der studentischen Mitglieder erfolgt im Einvernehmen mit den Studierendenvertretern im Fakultätsrat. Des Weiteren ist für jedes Mitglied des Prüfungsausschusses aus seiner Gruppe ein Ersatzmitglied zu bestellen. Die Mitglieder des

Prüfungsausschusses wählen die/den Vorsitzende/n und eine/n Stellvertreter/in aus dem Kreis der Hochschullehrer/innen. Die Hochschullehrer/innen verfügen über die Mehrheit der Stimmen. Die Amtszeit der Hochschullehrer/innen und der Mitarbeiter/innen beträgt 3 Jahre, die der Studierenden 1 Jahr.

- (3) Der Prüfungsausschuss achtet darauf, dass die Bestimmungen der Prüfungsordnungen eingehalten werden und gibt Anregungen zur Reform der Prüfungs- und Studienordnung. Der Prüfungsausschuss ist beschlussfähig, wenn die Sitzung ordnungsgemäß einberufen wurde und die Mehrheit der Mitglieder anwesend ist. Der Prüfungsausschuss beschließt mit der Mehrheit der Stimmen der Anwesenden. Die studentischen Mitglieder wirken bei der Festlegung von Prüfungsaufgaben nicht mit.
- (4) Der/die Vorsitzende bereitet die Beschlüsse des Prüfungsausschusses vor und führt sie aus. Er/sie berichtet dem Fakultätsrat über die Tätigkeit des Prüfungsausschusses, insbesondere über die Entwicklung der Studienzeiten und die Verteilung der Noten. Der Prüfungsausschuss kann Teile seiner Kompetenzen seinem/seiner Vorsitzenden übertragen, dies gilt nicht für Entscheidungen über Widersprüche.
- (5) Für Prüfungen in den fachübergreifenden Modulen werden die erforderlichen Entscheidungen im Einvernehmen mit dem für das Fach zuständigen Prüfungsausschuss getroffen.
- (6) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses haben das Recht, der Abnahme von Prüfungsleistungen beizuwohnen. Dies ist dem/der Prüfer/in spätestens 14 Tage vor der Prüfung anzuzeigen.
- (7) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses unterliegen der Amtsverschwiegenheit. Sofern sie nicht im öffentlichen Dienst stehen, sind sie durch den/die Vorsitzenden zur Verschwiegenheit zu verpflichten.

§ 18

Prüfer/innen und Beisitzer/innen

- (1) Zu Prüfern/Prüferinnen werden nur Professoren/Professorinnen und andere prüfungsberechtigte Personen bestellt, denen die Lehrbefugnis in den Fachgebieten verliehen worden ist, auf die sich die Prüfungsleistungen beziehen oder denen die selbstständige Wahrnehmung von Aufgaben in der Lehre übertragen worden ist. Soweit dies nach dem Gegenstand der Prüfung sachgerecht ist, kann zum/zur Prüfer/in auch

bestellt werden, wer die Befugnis zur selbstständigen Lehre nur für ein Teilgebiet eines Prüfungsfaches besitzt. In besonderen Ausnahmefällen können auch Lehrkräfte für besondere Aufgaben sowie in der beruflichen Praxis und Ausbildung erfahrene Personen zu Prüfern/Prüferinnen bestellt werden, sofern dies nach der Eigenart der Hochschulprüfung sachgerecht ist. Prüfer/innen und Beisitzer/innen müssen mindestens über die durch die Prüfung festzustellende oder eine gleichwertige Qualifikation verfügen.

- (2) Die Namen der Prüfer/innen werden dem/der Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin mindestens 4 Wochen vor dem Prüfungstermin bekannt gegeben. Begründete Abweichungen sind möglich und bedürfen der Genehmigung durch den Prüfungsausschuss.
- (3) Für die Prüfer/innen und Beisitzer/innen gilt § 17 Abs. 7 entsprechend.

§ 19

Bachelorarbeit

- (1) Die Bachelorarbeit soll zeigen, dass der/die Prüfungskandidat/in in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus seinem/ihrer Fach selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Die Bachelorarbeit soll im thematischen Zusammenhang mit einer fach- und/oder berufsfeldspezifischen Schwerpunktsetzung stehen.
- (2) Die Bachelorarbeit wird von einem/einer Professor/in oder einer anderen nach Landesrecht prüfungsberechtigten Person betreut, soweit diese an der Universität Leipzig in einem für den Bachelorstudiengang Wirtschaftspädagogik (Business Education and Management Training) relevanten Bereich tätig ist.
- (3) Die Anfertigung der Bachelorarbeit erfolgt im Arbeitsumfang von 10 Leistungspunkten studienbegleitend in der Regel im fünften und sechsten Semester. Die Bearbeitungszeit der Bachelorarbeit beträgt 23 Wochen. Die Bearbeitungszeit kann auf Antrag der/des Studierenden aus Gründen, die er/sie nicht zu vertreten hat, vom Prüfungsausschuss auf der Grundlage einer Stellungnahme des/der Betreuers/Betreuerin in der Regel bis zu 4 Wochen verlängert werden.
- (4) Die Ausgabe des Themas der Bachelorarbeit erfolgt auf Antrag des/der Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin über den Prüfungsausschuss im fünften Semester, in der Regel zum Ende der Vorlesungszeit. Die Ausgabe des Themas erfolgt in der Regel nur, wenn der/die Kandidat/in

mindestens 100 Leistungspunkte nachweisen kann. Thema und Zeitpunkt sind aktenkundig zu machen. Der/die Prüfungskandidat/in kann Themenwünsche äußern. Das Thema kann nur einmal und nur innerhalb von 2 Wochen nach Ausgabe zurückgegeben werden.

- (5) Die Bachelorarbeit kann auch in Form einer Gruppenarbeit erbracht werden, wenn der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag des/der einzelnen Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin auf Grund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderen objektiven Kriterien, die eine eindeutige Abgrenzung ermöglichen, deutlich unterscheidbar und bewertbar ist und die Anforderungen nach Absatz 1 erfüllt.
- (6) Der Abgabezeitpunkt ist aktenkundig zu machen. Mit der Arbeit hat der/die Prüfungskandidat/in zu versichern, dass er/sie seine/ihre Arbeit – bei einer Gruppenarbeit seinen/ihren entsprechend gekennzeichneten Anteil der Arbeit – selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat.
- (7) Die wissenschaftliche Bachelorarbeit ist zweifach in gedruckter Form sowie in elektronischer Form, z. B. auf einer CD, in einem vorgegebenen Dateiformat einzureichen. Mit der Arbeit hat der/die Prüfungskandidat/in zu versichern, dass die elektronische Version mit der gedruckten Version übereinstimmt.
- (8) Die Bachelorarbeit ist von 2 Prüfern/Prüferinnen voneinander unabhängig zu bewerten. Darunter soll der/die Betreuer/in der Bachelorarbeit sein.
- (9) Die Endnote der Bachelorarbeit ergibt sich wie folgt: Wenn die Bewertungen der beiden Prüfer/innen „ausreichend“ (4,0) oder besser sind und nicht mehr als 2,0 auseinander liegen, berechnet sich die Endnote als der Durchschnitt der beiden Noten. Wenn beide Noten „nicht ausreichend“ (5,0) sind, ist die Arbeit nicht bestanden. Wenn eine der beiden Noten „nicht ausreichend“ (5,0) ist oder wenn die Noten der beiden Gutachten mehr als 2,0 auseinander liegen, bestellt der/die Vorsitzende des Prüfungsausschusses einen/eine dritte/n Gutachter/in. Die Endnote errechnet sich dann als Durchschnitt der beiden besseren Noten, falls sie „ausreichend“ (4,0) oder besser sind. Sind zwei der drei Noten „nicht ausreichend“ (5,0), ist die Endnote „nicht ausreichend“ (5,0).
- (10) Wenn die Bewertung der Bachelorarbeit schlechter als „ausreichend“ (4,0) ist, kann sie innerhalb eines Jahres einmal wiederholt werden. Die Frist beginnt mit der Bekanntgabe des Ergebnisses. Nach Ablauf dieser

Frist gilt der Wiederholungsversuch als nicht bestanden. Eine zweite Wiederholungsprüfung ist nur auf Antrag zum nächstmöglichen Prüfungstermin möglich. Eine Rückgabe des Themas der Bachelorarbeit in der in Absatz 4 genannten Frist ist jedoch nur zulässig, wenn der/die Prüfungskandidat/in zuvor von dieser Möglichkeit keinen Gebrauch gemacht hat.

- (11) Das Bewertungsverfahren der Bachelorarbeit darf eine Dauer von 6 Wochen nicht überschreiten.

§ 20

Zeugnis und Bachelorurkunde

- (1) Über die bestandene Bachelorprüfung erhält der/die Prüfungskandidat/ in jeweils unverzüglich, möglichst innerhalb von 4 Wochen, ein Zeugnis. Dem Zeugnis beigelegt wird die Datenabschrift (Transcript of Records) mit den vergebenen Noten (deutsche Noten und ECTS-Noten) und Leistungspunkten zu den Modulen des Bachelorstudiums sowie die Gesamtnote.
- (2) Das Zeugnis trägt das Datum des Tages, an dem die letzte Prüfungsleistung erbracht worden ist sowie das Datum der Ausstellung des Zeugnisses. Weiterhin enthält das Zeugnis den Namen, das Geburtsdatum und den Geburtsort des/der Studierenden, das Thema und die Note der Bachelorarbeit sowie die Gesamtnote der Prüfung. Das Zeugnis ist in Übereinstimmung mit dem Corporate Design der Universität Leipzig gestaltet.
- (3) Die Universität Leipzig stellt ein Diploma Supplement (DS) entsprechend dem „Diploma Supplement Modell“ von Europäischer Union/Europarat/UNESCO aus.
- (4) Gleichzeitig mit dem Zeugnis der Bachelorprüfung erhält der/die Prüfungskandidat/in die Bachelorurkunde mit dem Datum des Zeugnisses. Darin wird die Verleihung des Bachelorgrades beurkundet. Die Bachelorurkunde wird von dem/der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses und dem/der Dekan/in der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät unterzeichnet und mit dem Siegel der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät versehen. Der Urkunde über die Verleihung des Grades ist eine englischsprachige Übersetzung beizufügen.
- (5) Absolviert der/die Prüfungskandidat/in erfolgreich Module mit insgesamt 30 Leistungspunkten, die einer Qualifizierungsrichtung zugeordnet sind, und fertigt er/sie eine dieser Qualifizierungsrichtung thematisch

entsprechende Bachelorarbeit an, so wird die Qualifizierungsrichtung auf der Bachelorurkunde ausgewiesen.

§ 21

Ungültigkeit der Bachelorprüfung

- (1) Hat der/die Prüfungskandidat/in bei einer Prüfungsleistung getäuscht und wird diese Tatsache erst nach Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so kann die Note der Prüfungsleistung entsprechend § 13 Abs. 3 berichtigt werden. Gegebenenfalls kann die Modulprüfung und die Bachelorprüfung für „nicht bestanden“ erklärt werden.
- (2) Waren die Voraussetzungen für die Abnahme einer Modulprüfung nicht erfüllt, ohne dass der/die Prüfungskandidat/in hierüber täuschen wollte, und wird diese Tatsache erst nach Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so wird dieser Mangel durch das Bestehen der Modulprüfung geheilt. Hat der/die Prüfungskandidat/in vorsätzlich zu Unrecht erwirkt, dass er/sie die Modulprüfung ablegen konnte, so kann die Modulprüfung und die Bachelorprüfung für „nicht bestanden“ erklärt werden.
- (3) Dem/der Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin ist vor einer Entscheidung Gelegenheit zur Äußerung zu geben.
- (4) Die Absätze 1 bis 3 gelten für die Bachelorarbeit entsprechend.
- (5) Ein unrichtiges Zeugnis ist einzuziehen und gegebenenfalls ein neues zu erteilen. Mit dem unrichtigen Zeugnis sind auch die Bachelorurkunde, die Datenabschrift und das Diploma Supplement einzuziehen. Entscheidungen nach Absatz 1 und Absatz 2 Satz 2 sind nach einer Frist von fünf Jahren ab dem Datum des Zeugnisses ausgeschlossen.

§ 22

Einsicht in die Prüfungsakten

Innerhalb eines Jahres nach Abschluss des Prüfungsverfahrens wird dem/der Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin auf formlose Antrag in angemessener Frist Einsicht in seine/ihre schriftlichen Prüfungsarbeiten, die darauf bezogenen Gutachten und in die Prüfungsprotokolle gewährt.

§ 23

Zuständigkeiten des Prüfungsausschusses

Der Prüfungsausschuss ist für alle nach dieser Ordnung zu erfüllenden Aufgaben zuständig, soweit nicht etwas anderes bestimmt ist.

1. Der Prüfungsausschuss ist insbesondere zuständig für Entscheidungen über die Ablehnung der Zulassung zu den Modulprüfungen und zur Bachelorarbeit (§ 5),
2. über die Folgen von Verstößen gegen Prüfungsvorschriften (§ 13),
3. über das Bestehen und Nichtbestehen (§ 14),
4. über die Anrechnung von Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen einschließlich der Begründung einer Nichtanrechnung (§ 16),
5. über die Bestellung der Prüfer/innen und Beisitzer/innen (§ 18) und die Berechtigung zur Ausgabe der Bachelorarbeit (§ 19),
6. über die Ungültigkeit der Bachelorprüfung (§ 21) und
7. über Widersprüche im Prüfungsverfahren (§ 24).

§ 24

Widerspruchsrecht

- (1) Belastende Entscheidungen sind mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.
- (2) Gegen belastende Entscheidungen kann der/die Prüfungskandidat/in innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch einlegen. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät einzulegen.
- (3) Über den Widerspruch entscheidet der Prüfungsausschuss innerhalb einer Frist von 3 Monaten.

II. Spezifische Bestimmungen

§ 25

Studienumfang

- (1) Der Gesamtumfang des studentischen Arbeitsaufwandes für den erfolgreichen Abschluss des Bachelorstudiums Wirtschaftspädagogik (Business Education and Management Training) entspricht 180 Leistungspunkten (LP). Hierzu zählt neben dem Präsenzstudium auch das

Selbststudium, die Prüfungsvorleistungen und der Prüfungsaufwand. Ein Leistungspunkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden.

- (2) In jedem Studienjahr werden in der Regel 60 Leistungspunkte erworben, die auf bestandene Modulprüfungen vergeben werden.

§ 26

Gegenstand, Art und Umfang der Bachelorprüfung

- (1) Die Bachelorprüfung besteht aus Prüfungen zu den in der Anlage aufgezählten Modulen und der Bachelorarbeit.
- (2) Die Modulprüfungen finden nach Maßgabe der in Absatz 3 festgelegten Struktur des Bachelorstudiums in den Modulen des Pflichtbereichs, des Wahlpflichtbereichs und im Bereich der berufsfeldbezogenen Schlüsselqualifikationen statt.
- (3) Das Studium ist wie folgt strukturiert:

Der Pflichtbereich umfasst 120 Leistungspunkte (inklusive Bachelorarbeit 10 Leistungspunkte) und der Wahlpflichtbereich 30 Leistungspunkte. Die Module des Wahlpflichtbereichs können gemäß Absatz 5 gewählt werden. Der Bereich der berufsfeldbezogenen Qualifikationen umfasst 30 Leistungspunkte, davon entfallen 10 Leistungspunkte auf das fakultätsinterne Modul „Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung“ (07-101-1104) und 10 Leistungspunkte auf Module aus dem Bereich fakultätsübergreifender Angebote der Schlüsselqualifikationen nach Wahl der Studierenden. Weitere 10 Leistungspunkte können im Bereich der Schlüsselqualifikationen auf andere Weise, insbesondere über ein Praktikum (07-101-4206) oder im Rahmen eines Auslandsaufenthalts (07-101-5209) erbracht werden.

- (4) Der Pflichtbereich umfasst folgende Pflichtmodule im Umfang von insgesamt 110 Leistungspunkten:
 - Denken, Lernen, Problemlösen und Forschen (07-101-4201)
 - Ausgestaltung von Qualifikations- und Bildungsprozessen (07-101-5201)
 - Studien zur kaufmännischen Aus- und Weiterbildungspraxis (07-101-4207)
 - Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler (10-101-1102)

- Bürgerliches und Öffentliches Recht für Wirtschaftswissenschaftler (02-101-1107)
- Handels- und Gesellschaftsrecht für Wirtschaftswissenschaftler (02-101-1108)
- Einführung in die Wirtschaftswissenschaften (07-101-1105)
- Technik des Rechnungswesens (07-101-1106)
- Externes und internes Rechnungswesen (07-101-2101)
- Investition und Besteuerung (07-101-4102)
- Mikroökonomik (07-101-2102)
- Makroökonomik (07-101-3101)
- Staat und Wirtschaft (07-101-6101)

(5) Der Wahlpflichtbereich umfasst folgende Wahlpflichtmodule:

Entweder die Module des Lehramtsstudiengangs mit dem Abschluss Erste Staatsprüfung für das Höhere Lehramt an Gymnasien „Chemie“

- Allgemeine Chemie (13-231-0211)
- Anorganische Chemie I (13-231-0221)
- Organische Chemie (13-231-0331)

oder die folgenden Module des Lehramtsstudiengangs mit dem Abschluss Erste Staatsprüfung für das Höhere Lehramt an Gymnasien „Deutsch“

- Grundlagen der germanistischen Sprachwissenschaft (04-003-1101)
- Grundlagen der germanistischen Literaturwissenschaft (04-003-1102)
- Geschichte der deutschen Sprache und Ältere deutsche Literatur (04-003-1105)

oder die folgenden Module des Bachelorstudiengangs „Deutsch als Fremdsprache“

- Didaktik/Methodik Deutsch als Fremdsprache (04-004-1002)
- Lexikologie der deutschen Gegenwartssprache (04-004-1001)
- Phonetik/Phonologie/Rhetorik(04-004-1003)
- Grammatik(04-004-1004)
- Deutsch als Zweitsprache (04-004-1007)
- Deutsch für den Beruf (04-004-1008)

oder die folgenden Module des Lehramtsstudiengangs mit dem Abschluss Erste Staatsprüfung für das Höhere Lehramt an Gymnasien „Englisch“

- Einführung in die englischsprachige Literatur und Kultur (04-ANG-1101)
- Einführung in die Anglistische Linguistik I (04-ANG-1301)

- Einführung in die Anglistische Linguistik II (04-002-1302)

oder die folgenden Module des Lehramtsstudiengangs mit dem Abschluss Erste Staatsprüfung für das Höhere Lehramt an Gymnasien „Evangelische Religion“

- Einführung in die Geschichte und Theologie des Christentums (01-GTC-BA00)
- Neues Testament I: Einführung in das Neue Testament (01-REL-STO8)
- Einführung in die Religionspädagogik (01-REL-STO8)

oder die folgenden Module des Lehramtsstudiengangs mit dem Abschluss Erste Staatsprüfung für das Höhere Lehramt an Gymnasien „Geschichte“

- Universalgeschichte: Von der Neolithischen Revolution zur Globalisierung (03-HIS-0208)
- Geschichte der Gesellschaft und Wirtschaft in der Frühen Neuzeit (1500-1800) (03-HIS-0209)
- Geschichte der griechischen Antike: Politik, Verfassung und Gesellschaft (03-HIS-0201)
- Geschichte der römischen Antike: Politik, Verfassung und Gesellschaft (03-HIS-0219)
- Geschichte der Weltkriege und der Zwischenkriegszeit (1914/18-1945) (03-HIS-0212)
- Geschichte des Kalten Krieges und seiner Überwindung (1945-Gegenwart) (03-HIS-0213)
- Geschichte Europas im frühen und hohen Mittelalter (03-HIS-0202)
- Geschichte Europas im hohen und späten Mittelalter (03-HIS-0203)
- Geschichte Europas im Zeitalter des Absolutismus und der Aufklärung (1650 bis 1800) (03-HIS-0207)
- Geschichte im Zeitalter der Nationalstaatsbildung und des Imperialismus (1848/49 bis 1914/18) (03-HIS-0211)
- Geschichte im Zeitalter der Revolutionen (1776-1848/49) (03-HIS-0210)
- Geschichte Europas zwischen Renaissance, Reformation und Dreißigjährigem Krieg (1500 bis 1650) (03-HIS-0206)
- Gesellschaftsgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert (03-HIS-0214)
- Sächsische Landesgeschichte (8.–16. Jahrhundert) (03-HIS-0204)
- Vergleichende Landesgeschichte (8.–16. Jahrhundert) (03-HIS-0205)

oder die folgenden Module des Lehramtsstudiengangs mit dem Abschluss Erste Staatsprüfung für das Höhere Lehramt an Gymnasien „Informatik“

- Modellierung und Programmierung 1 (10-201-2005-1)
- Algorithmen und Datenstrukturen 1 (10-201-2001-1)
- Modellierung und Programmierung 2 (10-201-2005-2)
- Algorithmen und Datenstrukturen 2 (10-201-2001-2)
- Grundlagen der Technischen Informatik 2 (10-201-2006-2)
- Diskrete Strukturen (10-201-1602)

oder die folgenden Module des Lehramtsstudiengangs mit dem Abschluss Erste Staatsprüfung für das Höhere Lehramt an Gymnasien „Mathematik“

- Analysis 2 (10-MAT-LA02)
- Lineare Algebra 1 (10-MAT-BH1012)
- Lineare Algebra 2 (10-MAT-LA01)

Aus einem der genannten acht polyvalenten Bachelorstudiengänge sind Module im Umfang von insgesamt 30 LP zu wählen.

- (6) Regelungen zu den Modulen und Modulprüfungen des Wahlbereichs treffen die Prüfungs- und Studienordnungen der Studiengänge, denen diese Module entnommen sind. Regelungen zu den Modulen des Wahlbereichs, die keinem Studiengang entnommen sind, finden sich in den Ordnungen für die Wahlmodule der Fakultäten. Regelungen zu den Modulen und Modulprüfungen der fakultätsübergreifenden Schlüsselqualifikationen trifft die Ordnung über die fakultätsübergreifenden Schlüsselqualifikationen.

Wir haben damals folgendes beschlossen:

Aus einem der genannten acht Studiengänge sind Module im Umfang von insgesamt 30 LP zu wählen.

Die Regelungen zu den Modulen des Studiengangs Staatsexamen Höheres Lehramt an Gymnasien Chemie, des Studiengangs Staatsexamen Höheres Lehramt an Gymnasien Deutsch, des Bachelorstudiengangs Deutsch als Fremdsprache, des Studiengangs Staatsexamen Höheres Lehramt an Gymnasien Englisch und des Bachelorstudiengangs Anglistik, des Studiengangs Staatsexamen Höheres Lehramt an Gymnasien Evangelische Religion, des Studiengangs Staatsexamen Höheres Lehramt an Gymnasien Geschichte, des Studiengangs Staatsexamen Höheres Lehramt an Gymnasien Informatik und des Studiengangs Staatsexamen Höheres Lehramt an Gymnasien Mathematik finden sich in den Prüfungsordnungen dieser Studiengänge.

§ 27

Bachelorgrad

Nach Bestehen der Bachelorprüfung verleiht die Fakultät den akademischen Grad eines „Bachelor of Science“ (abgekürzt B.Sc.).

§ 28

Inkrafttreten, Übergangsbestimmungen und Veröffentlichung

- (1) Diese Prüfungsordnung tritt am 1. Oktober 2013 in Kraft. Sie wird in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Leipzig veröffentlicht. Gleichzeitig tritt die Prüfungsordnung des Bachelorstudiengangs Wirtschaftspädagogik vom 20. Juni 2012 (Amtliche Bekanntmachung der Universität Leipzig Nr. 40, S. 1 bis 61) außer Kraft.
- (2) Diese Prüfungsordnung wurde vom Fakultätsrat der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät am 13. November 2013 beschlossen. Sie wurde am 18. Dezember 2014 durch das Rektorat genehmigt.
- (3) Soweit Studierende vor dem Inkrafttreten dieser Prüfungsordnung eine von ihr betroffene Modulprüfung nicht bestanden haben, ist diese nach den Regelungen der Prüfungsordnung in der bei Anmeldung zur Modulprüfung gültigen Fassung zu wiederholen.

Leipzig, den 5. Februar 2015

Professor Dr. med. Beate A. Schücking
Rektorin

Erläuterungen zu Platzhaltern in den Anlagen zu PO:

Allgemeine Erläuterung

Platzhalter:

Diese stehen in der Übersicht für Auswahloptionen der Studierenden. Dabei ist jeweils der Umfang der zu wählenden Module (Leistungspunkte) angegeben.

Wahlpflichtplatzhalter sind aus dem angefügten Katalog von Wahlpflichtmodulen nach Maßgabe der Bestimmungen der Prüfungsordnung zu füllen.

Einzelerläuterung

Wahlpflichtplatzhalter:

Diese Platzhalter stehen für die Wahlpflichtmodule des Studiengangs, die im dort angegebenen Umfang studiert werden können. Welche Wahlpflichtmodule auszuwählen sind, ist in der Prüfungsordnung geregelt.

Anlage zur Prüfungsordnung des Studienganges Bachelor Wirtschaftspädagogik (Schwerpunkt: Chemie)

Modul/zugehörige Lehrveranstaltungen mit Gegenstand und Art (Umfang der LV)	empfohlenes Semester	Pflicht/Wahl/Wahlpflicht	Moduldauer in Semestern	Prüfungsvorleistungen	Prüfungsleistung Art/Dauer	Wichtung	Leistungspunkte (LP)
Fakultätsübergreifende Schlüsselqualifikation	1./2.	P	1				10
02-101-1107 Bürgerliches und Öffentliches Recht für Wirtschaftswissenschaftler	1.	P	1				5
Vorlesung "Bürgerliches Gesetzbuch" (2SWS)					Klausur 60 Min.	1	
Vorlesung "Öffentliches Recht" (2SWS)					Klausur 60 Min.	1	
07-101-1105 Einführung in die Wirtschaftswissenschaften	1.	P	1				5
Vorlesung "Einführung in die BWL" (2SWS)					Klausur 45 Min.	1	
Vorlesung "Einführung in die VWL" (2SWS)					Klausur 45 Min.	1	
07-101-1106 Technik des Rechnungswesen	1.	P	1		Klausur 40 Min.	1	5
Vorlesung "Technik des Rechnungswesen" (2SWS)							
Übung "Technik des Rechnungswesen" (2SWS)							
07-101-4201 Denken, Lernen, Problemlösen und Forschen	1.-2.	P	2		Klausur 60 Min.	1	10
Seminar "Grundlagen des Denkens, Lernens und Problemlösens in kaufmännischen Handlungssituationen" (2SWS)							
Seminar "Methoden zur Erforschung ökonomischer Handlungssituationen und von Lehr-Lern-Prozessen im kaufmännischen Bereich" (2SWS)							
Seminar "Nutzung moderner Medien für effektive Lern- und Problemlöseprozesse im kaufmännischen Bereich" (2SWS)							
10-101-1102 Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler	1.-2.	P	2				10
Vorlesung "Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler I" (3SWS)					Klausur 120 Min.	1	
Vorlesung "Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler II" (3SWS)					Klausur 120 Min.	1	
Übung "Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler I-II" (1SWS)							
Seminar "Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler" (1SWS)							

02-101-1108 Handels- und Gesellschaftsrecht für Wirtschaftswissenschaftler	2.	P	1		Klausur 60 Min.	1	5
Vorlesung "Handels- und Gesellschaftsrecht" (2SWS)							
07-101-2101 Externes und internes Rechnungswesen	2.	P	1				10
Vorlesung "Externes Rechnungswesen" (2SWS)					Klausur* 60 Min.	1	
Übung "Externes Rechnungswesen" (2SWS)							
Vorlesung "Internes Rechnungswesen" (2SWS)					Klausur* 60 Min.	1	
Übung "Internes Rechnungswesen" (2SWS)							
Fachnahe Schlüsselqualifikation (Praktikum 07-101-4206 oder Auslandsstudium 07-101-5209)	3./4./5./6.	P	1				10
07-101-1104 Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung Fachnahe Schlüsselqualifikation	3.	P	1		Klausur 120 Min.	1	10
Vorlesung "Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung" (5SWS)							
Übung "Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung" (3SWS)							
07-101-4207 Studien zur kaufmännischen Aus- und Weiterbildungspraxis	3.-4.	P	2				10
Übung "Studien zur kaufmännischen Aus- und Weiterbildungspraxis" (2SWS)					Präsentation 30 Min.	3	
Praktikum "Studien zur kaufmännischen Aus- und Weiterbildungspraxis" (6SWS)					Praktikumsbericht (Bearbeitungszeit: 3 Wochen)	7	
13-231-0211 Allgemeine Chemie	3.	P	1				10
Vorlesung "Experimentalvorlesung Allgemeine und Anorganische Chemie" (4SWS)				Praktikumsleistung, 11 Übungsblätter (Abgabe an den Praktikumstagen)	Klausur 90 Min.	1	
Seminar "Allgemeine Chemie" (2SWS)							
Praktikum "Einführung in die qualitative und quantitative Analyse" (2,5SWS)							
07-101-2102 Mikroökonomik	4.	P	1		Klausur 90 Min.	1	10
Vorlesung "Mikroökonomik" (4SWS)							
Übung "Mikroökonomik" (2SWS)							
07-101-4102 Investition und Besteuerung	4.	P	1				10
Vorlesung "Investition" (2SWS)					Klausur (50% Multiple Choice) 60 Min.	1	
Übung "Investition" (2SWS)							
Vorlesung "Grundlagen der Besteuerung" (2SWS)					Klausur 60 Min.	1	
Übung "Grundlagen der Besteuerung" (2SWS)							

13-231-0221 Anorganische Chemie I	4./6.	P	1				10
Vorlesung "Chemie der Hauptgruppenelemente" (3SWS)					Mündliche Prüfung* 30 Min.	1	
Praktikum "Qualitative Analyse" (5SWS)							
Vorlesung "Mathematik für Chemiker" (2SWS)					Klausur* 90 Min.	0	
Seminar "Mathematik für Chemiker" (1SWS)							
07-101-3101 Makroökonomik	5.	P	1		Klausur 90 Min.	1	10
Vorlesung "Makroökonomik" (4SWS)							
Übung "Makroökonomik" (2SWS)							
07-101-5201 Ausgestaltung von Qualifikations- und Bildungsprozessen	5.	P	1		Mündliche Prüfung 20 Min.	1	10
Seminar "Institutionelle, bildungspolitische und organisatorische Grundlagen der kaufmännischen Aus- und Weiterbildung" (2SWS)							
Seminar "Fachdidaktik im kaufmännischen Bereich" (2SWS)							
Seminar "Betriebspädagogik, kaufmännische Weiterbildung und Management Training" (2SWS)							
13-231-0331 Organische Chemie I	5.-6.	P	2				10
Vorlesung "Chemie der organischen Stoffklassen" (3SWS)					Klausur 90 Min.	1	
Seminar "Chemie der organischen Stoffklassen" (1SWS)							
Praktikum "Chemie der organischen Stoffklassen" (5SWS)					Praktikumsleistung (8 Protokolle)	1	
07-101-6101 Staat und Wirtschaft	6.	P	1				10
Vorlesung "Wirtschaftspolitik" (2SWS)					Klausur 45 Min.	1	
Vorlesung "Finanzwissenschaft II (Einnahmenlehre)" (2SWS)					Klausur 45 Min.	1	
Übung "Wirtschafts- und Finanzpolitik" (2SWS)							
Bachelorarbeit							10
Summe:							180

* Diese Prüfungsleistungen müssen bestanden sein.

Wahlpflichtmodule Bachelor Wirtschaftspädagogik (Schwerpunkt: Chemie)

Modul/zugehörige Lehrveranstaltungen mit Gegenstand und Art (Umfang der LV)	empfohlenes Semester	Pflicht/Wahl/Wahlpflicht	Moduldauer in Semestern	Prüfungsvorleistungen	Prüfungsleistung Art/Dauer	Wichtung	Leistungspunkte (LP)
07-101-4206 Praktikum Fachnahe Schlüsselqualifikation	3./4./ 5./6.	WP	1		Praktikumsbericht (Bearbeitungszeit: 3 Wochen ab Ende des Praktikums)	1	10
07-101-5209 Auslandsaufenthalt Fachnahe Schlüsselqualifikation	3./4./ 5./6.	WP	1				10
Veranstaltung "Angebot der Ausländischen Hochschule" (4SWS)					Abschlussbericht (Bearbeitungszeit: 3 Wochen ab Ende des Auslandsaufenthalts)	1	

**Anlage zur Prüfungsordnung des Studienganges
Bachelor Wirtschaftspädagogik (Schwerpunkt: Deutsch als Fremdsprache)**

Modul/zugehörige Lehrveranstaltungen mit Gegenstand und Art (Umfang der LV)	empfohlenes Semester	Pflicht/Wahl/Wahlpflicht	Moduldauer in Semestern	Prüfungsvorleistungen	Prüfungsleistung Art/Dauer	Wichtung	Leistungspunkte (LP)
Fakultätsübergreifende Schlüsselqualifikation	1./2.	P	1				10
02-101-1107 Bürgerliches und Öffentliches Recht für Wirtschaftswissenschaftler	1.	P	1				5
Vorlesung "Bürgerliches Gesetzbuch" (2SWS)					Klausur 60 Min.	1	
Vorlesung "Öffentliches Recht" (2SWS)					Klausur 60 Min.	1	
07-101-1105 Einführung in die Wirtschaftswissenschaften	1.	P	1				5
Vorlesung "Einführung in die BWL" (2SWS)					Klausur 45 Min.	1	
Vorlesung "Einführung in die VWL" (2SWS)					Klausur 45 Min.	1	
07-101-1106 Technik des Rechnungswesen	1.	P	1		Klausur 40 Min.	1	5
Vorlesung "Technik des Rechnungswesen" (2SWS)							
Übung "Technik des Rechnungswesen" (2SWS)							
07-101-4201 Denken, Lernen, Problemlösen und Forschen	1.-2.	P	2		Klausur 60 Min.	1	10
Seminar "Grundlagen des Denkens, Lernens und Problemlösens in kaufmännischen Handlungssituationen" (2SWS)							
Seminar "Methoden zur Erforschung ökonomischer Handlungssituationen und von Lehr-Lern-Prozessen im kaufmännischen Bereich" (2SWS)							
Seminar "Nutzung moderner Medien für effektive Lern- und Problemlöseprozesse im kaufmännischen Bereich" (2SWS)							
10-101-1102 Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler	1.-2.	P	2				10
Vorlesung "Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler I" (3SWS)					Klausur 120 Min.	1	
Vorlesung "Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler II" (3SWS)					Klausur 120 Min.	1	
Übung "Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler I-II" (1SWS)							
Seminar "Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler" (1SWS)							

02-101-1108 Handels- und Gesellschaftsrecht für Wirtschaftswissenschaftler	2.	P	1		Klausur 60 Min.	1	5
Vorlesung "Handels- und Gesellschaftsrecht" (2SWS)							
07-101-2101 Externes und internes Rechnungswesen	2.	P	1				10
Vorlesung "Externes Rechnungswesen" (2SWS)					Klausur* 60 Min.	1	
Übung "Externes Rechnungswesen" (2SWS)							
Vorlesung "Internes Rechnungswesen" (2SWS)					Klausur* 60 Min.	1	
Übung "Internes Rechnungswesen" (2SWS)							
Fachnahe Schlüsselqualifikation (Praktikum 07-101-4206 oder Auslandsstudium 07-101-5209)	3./4./ 5./6.	P	1				10
Wahlpflichtplatzhalter 1-3 (aus 04- 004-1001 bis -1004, -1007 und -1008)	3./4./ 5./6.	P	1				30
07-101-1104 Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung Fachnahe Schlüsselqualifikation	3.	P	1		Klausur 120 Min.	1	10
Vorlesung "Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung" (5SWS)							
Übung "Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung" (3SWS)							
07-101-4207 Studien zur kaufmännischen Aus- und Weiterbildungspraxis	3.-4.	P	2				10
Übung "Studien zur kaufmännischen Aus- und Weiterbildungspraxis" (2SWS)					Präsentation 30 Min.	3	
Praktikum "Studien zur kaufmännischen Aus- und Weiterbildungspraxis" (6SWS)					Praktikumsbericht (Bearbeitungszeit: 3 Wochen)	7	
07-101-2102 Mikroökonomik	4.	P	1		Klausur 90 Min.	1	10
Vorlesung "Mikroökonomik" (4SWS)							
Übung "Mikroökonomik" (2SWS)							
07-101-4102 Investition und Besteuerung	4.	P	1				10
Vorlesung "Investition" (2SWS)					Klausur (50% Multiple Choice) 60 Min.	1	
Übung "Investition" (2SWS)							
Vorlesung "Grundlagen der Besteuerung" (2SWS)					Klausur 60 Min.	1	
Übung "Grundlagen der Besteuerung" (2SWS)							
07-101-3101 Makroökonomik	5.	P	1		Klausur 90 Min.	1	10
Vorlesung "Makroökonomik" (4SWS)							
Übung "Makroökonomik" (2SWS)							

07-101-5201 Ausgestaltung von Qualifikations- und Bildungsprozessen	5.	P	1		Mündliche Prüfung 20 Min.	1	10
Seminar "Institutionelle, bildungspolitische und organisatorische Grundlagen der kaufmännischen Aus- und Weiterbildung" (2SWS)							
Seminar "Fachdidaktik im kaufmännischen Bereich" (2SWS)							
Seminar "Betriebspädagogik, kaufmännische Weiterbildung und Management Training" (2SWS)							
07-101-6101 Staat und Wirtschaft	6.	P	1				10
Vorlesung "Wirtschaftspolitik" (2SWS)					Klausur 45 Min.	1	
Vorlesung "Finanzwissenschaft II (Einnahmenlehre)" (2SWS)					Klausur 45 Min.	1	
Übung "Wirtschafts- und Finanzpolitik" (2SWS)							
Bachelorarbeit							10
Summe:							180

* Diese Prüfungsleistungen müssen bestanden sein.

Wahlpflichtmodule Bachelor Wirtschaftspädagogik (Schwerpunkt: Deutsch als Fremdsprache)

Modul/zugehörige Lehrveranstaltungen mit Gegenstand und Art (Umfang der LV)	empfohlenes Semester	Pflicht/Wahl/Wahlpflicht	Moduldauer in Semestern	Prüfungsvorleistungen	Prüfungsleistung Art/Dauer	Wichtung	Leistungspunkte (LP)
04-004-1001 Lexikologie der deutschen Gegenwartssprache	3./5.	WP	1		Klausur 90 Min.	1	10
Vorlesung "Grundzüge der Lexikologie der deutschen Gegenwartssprache" (2SWS)							
Seminar "Wortbedeutung, Wortbildung und Wortbildungsdidaktik" (2SWS)							
Seminar "Ausgewählte Probleme der Lexikologie und Phraseologie" (2SWS)							
04-004-1002 Didaktik/Methodik Deutsch als Fremdsprache	3./5.	WP	1		Hausarbeit (8 Wochen)	1	10
Vorlesung "Einführung in die Didaktik/Methodik des Deutschen als Fremdsprache" (2SWS)							
Seminar "Lernen und Lehren einer Fremdsprache" (2SWS)							
Seminar "Analyse und Entwicklung von Lehr- und Lernmaterialien" (2SWS)							
04-004-1004 Grammatik	3./5.	WP	1		Klausur 90 Min.	1	10
Vorlesung "Grammatiktheorien und Grammatikographie" (2SWS)							
Seminar "Morphologie" (2SWS)							
Seminar "Syntax" (2SWS)							
04-004-1007 Deutsch als Zweitsprache	3./5.	WP	1		Projektarbeit	1	10
Vorlesung "Deutsch als Zweitsprache" (2SWS)							
Seminar "Einwanderungsland Deutschland" (2SWS)							
Seminar "Didaktik und Methodik des Deutschen als Zweitsprache" (2SWS)							
07-101-4206 Praktikum Fachnahe Schlüsselqualifikation	3./4./ 5./6.	WP	1		Praktikumsbericht (Bearbeitungszeit: 3 Wochen ab Ende des Praktikums)	1	10
07-101-5209 Auslandsaufenthalt Fachnahe Schlüsselqualifikation	3./4./ 5./6.	WP	1				10
Veranstaltung "Angebot der Ausländischen Hochschule" (4SWS)					Abschlussbericht (Bearbeitungszeit: 3 Wochen ab Ende des Auslandsaufenthalts)	1	

04-004-1003 Phonetik/Phonologie/Rhetorik	4./6.	WP	1		Hausarbeit (8 Wochen)	1	10
Vorlesung "Einführung in die Phonetik/Phonologie" (2SWS)							
Seminar "Phonetik - von der Theorie zur praktischen Umsetzung" (2SWS)							
Seminar "Kontrastive Phonetik und Fehleranalyse" (2SWS)							
04-004-1008 Deutsch für den Beruf	4./6.	WP	1		Projektarbeit	1	10
Vorlesung "Deutsch für den Beruf" (2SWS)							
Seminar "Konzepte, Methoden und Interessen der Fachsprachenforschung" (2SWS)							
Seminar "Fachliche/berufliche Handlungsorientierung" (2SWS)							

Anlage zur Prüfungsordnung des Studienganges Bachelor Wirtschaftspädagogik (Schwerpunkt: Deutsch)

Modul/zugehörige Lehrveranstaltungen mit Gegenstand und Art (Umfang der LV)	empfohlenes Semester	Pflicht/Wahl/Wahlpflicht	Moduldauer in Semestern	Prüfungsvorleistungen	Prüfungsleistung Art/Dauer	Wichtung	Leistungspunkte (LP)
Fakultätsübergreifende Schlüsselqualifikation	1./2.	P	1				10
02-101-1107 Bürgerliches und Öffentliches Recht für Wirtschaftswissenschaftler	1.	P	1				5
Vorlesung "Bürgerliches Gesetzbuch" (2SWS)					Klausur 60 Min.	1	
Vorlesung "Öffentliches Recht" (2SWS)					Klausur 60 Min.	1	
07-101-1105 Einführung in die Wirtschaftswissenschaften	1.	P	1				5
Vorlesung "Einführung in die BWL" (2SWS)					Klausur 45 Min.	1	
Vorlesung "Einführung in die VWL" (2SWS)					Klausur 45 Min.	1	
07-101-1106 Technik des Rechnungswesen	1.	P	1		Klausur 40 Min.	1	5
Vorlesung "Technik des Rechnungswesen" (2SWS)							
Übung "Technik des Rechnungswesen" (2SWS)							
07-101-4201 Denken, Lernen, Problemlösen und Forschen	1.-2.	P	2		Klausur 60 Min.	1	10
Seminar "Grundlagen des Denkens, Lernens und Problemlösens in kaufmännischen Handlungssituationen" (2SWS)							
Seminar "Methoden zur Erforschung ökonomischer Handlungssituationen und von Lehr-Lern-Prozessen im kaufmännischen Bereich" (2SWS)							
Seminar "Nutzung moderner Medien für effektive Lern- und Problemlöseprozesse im kaufmännischen Bereich" (2SWS)							
10-101-1102 Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler	1.-2.	P	2				10
Vorlesung "Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler I" (3SWS)					Klausur 120 Min.	1	
Vorlesung "Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler II" (3SWS)					Klausur 120 Min.	1	
Übung "Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler I-II" (1SWS)							
Seminar "Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler" (1SWS)							

02-101-1108 Handels- und Gesellschaftsrecht für Wirtschaftswissenschaftler	2.	P	1		Klausur 60 Min.	1	5
Vorlesung "Handels- und Gesellschaftsrecht" (2SWS)							
07-101-2101 Externes und internes Rechnungswesen	2.	P	1				10
Vorlesung "Externes Rechnungswesen" (2SWS)					Klausur* 60 Min.	1	
Übung "Externes Rechnungswesen" (2SWS)							
Vorlesung "Internes Rechnungswesen" (2SWS)					Klausur* 60 Min.	1	
Übung "Internes Rechnungswesen" (2SWS)							
Fachnahe Schlüsselqualifikation (Praktikum 07-101-4206 oder Auslandsstudium 07-101-5209)	3./4./ 5./6.	P	1				10
04-003-1101 Grundlagen der germanistischen Sprachwissenschaft	3.–4.	P	2		Klausur 90 Min.	1	10
Vorlesung "Kommunikation/Variation" (2SWS)							
Seminar "Einführung in die Sprachwissenschaft" (2SWS)							
Seminar "Sprachgeschichte" (2SWS)							
04-003-1102 Grundlagen der germanistischen Literaturwissenschaft	3.–4.	P	2				10
Vorlesung "Einführung in die Literaturwissenschaft" (2SWS)					Klausur 90 Min.	1	
Seminar "Einführung in die Literaturwissenschaft" (2SWS)							
Vorlesung "Einführung in die Geschichte der neueren deutschsprachigen Literatur" (2SWS)							
07-101-1104 Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung Fachnahe Schlüsselqualifikation	3.	P	1		Klausur 120 Min.	1	10
Vorlesung "Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung" (5SWS)							
Übung "Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung" (3SWS)							
07-101-4207 Studien zur kaufmännischen Aus- und Weiterbildungspraxis	3.–4.	P	2				10
Übung "Studien zur kaufmännischen Aus- und Weiterbildungspraxis" (2SWS)					Präsentation 30 Min.	3	
Praktikum "Studien zur kaufmännischen Aus- und Weiterbildungspraxis" (6SWS)					Praktikumsbericht (Bearbeitungszeit: 3 Wochen)	7	
07-101-2102 Mikroökonomik	4.	P	1		Klausur 90 Min.	1	10
Vorlesung "Mikroökonomik" (4SWS)							
Übung "Mikroökonomik" (2SWS)							

07-101-4102 Investition und Besteuerung	4.	P	1				10
Vorlesung "Investition" (2SWS)					Klausur (50% Multiple Choice) 60 Min.	1	
Übung "Investition" (2SWS)							
Vorlesung "Grundlagen der Besteuerung" (2SWS)					Klausur 60 Min.	1	
Übung "Grundlagen der Besteuerung" (2SWS)							
04-003-1105 Geschichte der deutschen Sprache und Ältere deutsche Literatur	5.-6.	P	2		Klausur 90 Min.	1	10
Vorlesung "Geschichte der deutschen Sprache" (2SWS)							
Übung "Sprachgeschichtliche Aspekte des Mittelhochdeutschen" (1SWS)							
Vorlesung "Einführung in die ältere deutsche Literatur" (1SWS)							
Seminar "Ältere deutsche Literatur (in wechselnder Themenstellung)" (2SWS)							
07-101-3101 Makroökonomik	5.	P	1		Klausur 90 Min.	1	10
Vorlesung "Makroökonomik" (4SWS)							
Übung "Makroökonomik" (2SWS)							
07-101-5201 Ausgestaltung von Qualifikations- und Bildungsprozessen	5.	P	1		Mündliche Prüfung 20 Min.	1	10
Seminar "Institutionelle, bildungspolitische und organisatorische Grundlagen der kaufmännischen Aus- und Weiterbildung" (2SWS)							
Seminar "Fachdidaktik im kaufmännischen Bereich" (2SWS)							
Seminar "Betriebspädagogik, kaufmännische Weiterbildung und Management Training" (2SWS)							
07-101-6101 Staat und Wirtschaft	6.	P	1				10
Vorlesung "Wirtschaftspolitik" (2SWS)					Klausur 45 Min.	1	
Vorlesung "Finanzwissenschaft II (Einnahmenlehre)" (2SWS)					Klausur 45 Min.	1	
Übung "Wirtschafts- und Finanzpolitik" (2SWS)							
Bachelorarbeit							10
Summe:							180

* Diese Prüfungsleistungen müssen bestanden sein.

Wahlpflichtmodule Bachelor Wirtschaftspädagogik (Schwerpunkt: Deutsch)

Modul/zugehörige Lehrveranstaltungen mit Gegenstand und Art (Umfang der LV)	empfohlenes Semester	Pflicht/Wahl/Wahlpflicht	Moduldauer in Semestern	Prüfungsvorleistungen	Prüfungsleistung Art/Dauer	Wichtung	Leistungspunkte (LP)
07-101-4206 Praktikum Fachnahe Schlüsselqualifikation	3./4./ 5./6.	WP	1		Praktikumsbericht (Bearbeitungszeit: 3 Wochen ab Ende des Praktikums)	1	10
07-101-5209 Auslandsaufenthalt Fachnahe Schlüsselqualifikation	3./4./ 5./6.	WP	1				10
Veranstaltung "Angebot der Ausländischen Hochschule" (4SWS)					Abschlussbericht (Bearbeitungszeit: 3 Wochen ab Ende des Auslandsaufenthalts)	1	

Anlage zur Prüfungsordnung des Studienganges Bachelor Wirtschaftspädagogik (Schwerpunkt: Englisch)

Modul/zugehörige Lehrveranstaltungen mit Gegenstand und Art (Umfang der LV)	empfohlenes Semester	Pflicht/Wahl/Wahlpflicht	Moduldauer in Semestern	Prüfungsvorleistungen	Prüfungsleistung Art/Dauer	Wichtung	Leistungspunkte (LP)
Fakultätsübergreifende Schlüsselqualifikation	1./2.	P	1				10
02-101-1107 Bürgerliches und Öffentliches Recht für Wirtschaftswissenschaftler	1.	P	1				5
Vorlesung "Bürgerliches Gesetzbuch" (2SWS)					Klausur 60 Min.	1	
Vorlesung "Öffentliches Recht" (2SWS)					Klausur 60 Min.	1	
07-101-1105 Einführung in die Wirtschaftswissenschaften	1.	P	1				5
Vorlesung "Einführung in die BWL" (2SWS)					Klausur 45 Min.	1	
Vorlesung "Einführung in die VWL" (2SWS)					Klausur 45 Min.	1	
07-101-1106 Technik des Rechnungswesen	1.	P	1		Klausur 40 Min.	1	5
Vorlesung "Technik des Rechnungswesen" (2SWS)							
Übung "Technik des Rechnungswesen" (2SWS)							
07-101-4201 Denken, Lernen, Problemlösen und Forschen	1.-2.	P	2		Klausur 60 Min.	1	10
Seminar "Grundlagen des Denkens, Lernens und Problemlösens in kaufmännischen Handlungssituationen" (2SWS)							
Seminar "Methoden zur Erforschung ökonomischer Handlungssituationen und von Lehr-Lern-Prozessen im kaufmännischen Bereich" (2SWS)							
Seminar "Nutzung moderner Medien für effektive Lern- und Problemlöseprozesse im kaufmännischen Bereich" (2SWS)							
10-101-1102 Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler	1.-2.	P	2				10
Vorlesung "Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler I" (3SWS)					Klausur 120 Min.	1	
Vorlesung "Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler II" (3SWS)					Klausur 120 Min.	1	
Übung "Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler I-II" (1SWS)							
Seminar "Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler" (1SWS)							

02-101-1108 Handels- und Gesellschaftsrecht für Wirtschaftswissenschaftler	2.	P	1		Klausur 60 Min.	1	5
Vorlesung "Handels- und Gesellschaftsrecht" (2SWS)							
07-101-2101 Externes und internes Rechnungswesen	2.	P	1				10
Vorlesung "Externes Rechnungswesen" (2SWS)					Klausur* 60 Min.	1	
Übung "Externes Rechnungswesen" (2SWS)							
Vorlesung "Internes Rechnungswesen" (2SWS)					Klausur* 60 Min.	1	
Übung "Internes Rechnungswesen" (2SWS)							
Fachnahe Schlüsselqualifikation (Praktikum 07-101-4206 oder Auslandsstudium 07-101-5209)	3./6.	P	1				10
04-ANG-1101 Einführung in die englischsprachige Literatur und Kultur	3./5.	P	1		Klausur 120 Min.	1	10
Vorlesung "Literatur" (2SWS)							
Übung "Literatur" (2SWS)							
Vorlesung "Kulturstudien" (2SWS)							
Seminar "Kulturstudien" (2SWS)							
07-101-1104 Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung Fachnahe Schlüsselqualifikation	3.	P	1		Klausur 120 Min.	1	10
Vorlesung "Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung" (5SWS)							
Übung "Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung" (3SWS)							
07-101-4207 Studien zur kaufmännischen Aus- und Weiterbildungspraxis	3.–4.	P	2				10
Übung "Studien zur kaufmännischen Aus- und Weiterbildungspraxis" (2SWS)					Präsentation 30 Min.	3	
Praktikum "Studien zur kaufmännischen Aus- und Weiterbildungspraxis" (6SWS)					Praktikumsbericht (Bearbeitungszeit: 3 Wochen)	7	
04-ANG-1301 Einführung in die anglistische Linguistik I	4.	P	1				10
Vorlesung "Einführung in die synchrone Linguistik" (2SWS)					Klausur* 90 Min.	1	
Übung "Phonetik/Phonologie" (2SWS)							
Übung "Gesprochener akademischer Diskurs" (2SWS)					Mündliche Präsentation* 15 Min.	1	
07-101-2102 Mikroökonomik	4.	P	1		Klausur 90 Min.	1	10
Vorlesung "Mikroökonomik" (4SWS)							
Übung "Mikroökonomik" (2SWS)							

07-101-4102 Investition und Besteuerung	4.	P	1				10
Vorlesung "Investition" (2SWS)					Klausur (50% Multiple Choice) 60 Min.	1	
Übung "Investition" (2SWS)							
Vorlesung "Grundlagen der Besteuerung" (2SWS)					Klausur 60 Min.	1	
Übung "Grundlagen der Besteuerung" (2SWS)							
04-002-1302 Einführung in die anglistische Linguistik II	5.	P	1				10
Vorlesung "Linguistik: Varietäten" (2SWS)							
Vorlesung "Einführung in die diachrone Linguistik" (2SWS)					Mündliche Prüfung 30 Min.	1	
Seminar "Linguistik: Systemlinguistik" (2SWS)							
07-101-3101 Makroökonomik	5.	P	1		Klausur 90 Min.	1	10
Vorlesung "Makroökonomik" (4SWS)							
Übung "Makroökonomik" (2SWS)							
07-101-5201 Ausgestaltung von Qualifikations- und Bildungsprozessen	5.	P	1		Mündliche Prüfung 20 Min.	1	10
Seminar "Institutionelle, bildungspolitische und organisatorische Grundlagen der kaufmännischen Aus- und Weiterbildung" (2SWS)							
Seminar "Fachdidaktik im kaufmännischen Bereich" (2SWS)							
Seminar "Betriebspädagogik, kaufmännische Weiterbildung und Management Training" (2SWS)							
07-101-6101 Staat und Wirtschaft	6.	P	1				10
Vorlesung "Wirtschaftspolitik" (2SWS)					Klausur 45 Min.	1	
Vorlesung "Finanzwissenschaft II (Einnahmenlehre)" (2SWS)					Klausur 45 Min.	1	
Übung "Wirtschafts- und Finanzpolitik" (2SWS)							
Bachelorarbeit							10
Summe:							180

* Diese Prüfungsleistungen müssen bestanden sein.

Wahlpflichtmodule Bachelor Wirtschaftspädagogik (Schwerpunkt: Englisch)

Modul/zugehörige Lehrveranstaltungen mit Gegenstand und Art (Umfang der LV)	empfohlenes Semester	Pflicht/Wahl/Wahlpflicht	Moduldauer in Semestern	Prüfungsvorleistungen	Prüfungsleistung Art/Dauer	Wichtung	Leistungspunkte (LP)
07-101-4206 Praktikum Fachnahe Schlüsselqualifikation	3./6.	WP	1		Praktikumsbericht (Bearbeitungszeit: 3 Wochen ab Ende des Praktikums)	1	10
07-101-5209 Auslandsaufenthalt Fachnahe Schlüsselqualifikation	3./6.	WP	1				10
Veranstaltung "Angebot der Ausländischen Hochschule" (4SWS)					Abschlussbericht (Bearbeitungszeit: 3 Wochen ab Ende des Auslandsaufenthalts)	1	

**Anlage zur Prüfungsordnung des Studienganges
Bachelor Wirtschaftspädagogik (Schwerpunkt: Evangelische Religion)**

Modul/zugehörige Lehrveranstaltungen mit Gegenstand und Art (Umfang der LV)	empfohlenes Semester	Pflicht/Wahl/Wahlpflicht	Moduldauer in Semestern	Prüfungsvorleistungen	Prüfungsleistung Art/Dauer	Wichtung	Leistungspunkte (LP)
Fakultätsübergreifende Schlüsselqualifikation	1./2.	P	1				10
02-101-1107 Bürgerliches und Öffentliches Recht für Wirtschaftswissenschaftler	1.	P	1				5
Vorlesung "Bürgerliches Gesetzbuch" (2SWS)					Klausur 60 Min.	1	
Vorlesung "Öffentliches Recht" (2SWS)					Klausur 60 Min.	1	
07-101-1105 Einführung in die Wirtschaftswissenschaften	1.	P	1				5
Vorlesung "Einführung in die BWL" (2SWS)					Klausur 45 Min.	1	
Vorlesung "Einführung in die VWL" (2SWS)					Klausur 45 Min.	1	
07-101-1106 Technik des Rechnungswesen	1.	P	1		Klausur 40 Min.	1	5
Vorlesung "Technik des Rechnungswesen" (2SWS)							
Übung "Technik des Rechnungswesen" (2SWS)							
07-101-4201 Denken, Lernen, Problemlösen und Forschen	1.-2.	P	2		Klausur 60 Min.	1	10
Seminar "Grundlagen des Denkens, Lernens und Problemlösens in kaufmännischen Handlungssituationen" (2SWS)							
Seminar "Methoden zur Erforschung ökonomischer Handlungssituationen und von Lehr-Lern-Prozessen im kaufmännischen Bereich" (2SWS)							
Seminar "Nutzung moderner Medien für effektive Lern- und Problemlöseprozesse im kaufmännischen Bereich" (2SWS)							
10-101-1102 Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler	1.-2.	P	2				10
Vorlesung "Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler I" (3SWS)					Klausur 120 Min.	1	
Vorlesung "Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler II" (3SWS)					Klausur 120 Min.	1	
Übung "Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler I-II" (1SWS)							
Seminar "Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler" (1SWS)							

02-101-1108 Handels- und Gesellschaftsrecht für Wirtschaftswissenschaftler	2.	P	1		Klausur 60 Min.	1	5
Vorlesung "Handels- und Gesellschaftsrecht" (2SWS)							
07-101-2101 Externes und internes Rechnungswesen	2.	P	1				10
Vorlesung "Externes Rechnungswesen" (2SWS)					Klausur* 60 Min.	1	
Übung "Externes Rechnungswesen" (2SWS)							
Vorlesung "Internes Rechnungswesen" (2SWS)					Klausur* 60 Min.	1	
Übung "Internes Rechnungswesen" (2SWS)							
Fachnahe Schlüsselqualifikation (Praktikum 07-101-4206 oder Auslandsstudium 07-101-5209)	3./4./5./6.	P	1				10
01-GTC-BA00 Einführung in Geschichte und Theologie des Christentums	3./5.	P	1		Klausur 120 Min.	1	10
Vorlesung "Geschichte des Christentums" (2SWS)							
Übung "Biblische Überlieferung" (2SWS)							
Vorlesung "Grundfragen theologischen Arbeitens" (2SWS)							
01-REL-ST09 Einführung in die Religionspädagogik <small>Als Prüfungsleistung ist entweder das Referat im Seminar oder das Protokoll in den Schulpraktischen Studien zu erbringen.</small>	3./5.	P	1				10
Seminar "Einführung in die Religionspädagogik" (2SWS)					Referat 15 Min.	1	
Vorlesung "Grundlagen der Religionspädagogik" (2SWS)							
Schulpraktische Studien "SPS II/III" (2SWS)					Protokoll (1 Woche)	1	
07-101-1104 Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung Fachnahe Schlüsselqualifikation	3.	P	1		Klausur 120 Min.	1	10
Vorlesung "Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung" (5SWS)							
Übung "Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung" (3SWS)							
07-101-4207 Studien zur kaufmännischen Aus- und Weiterbildungspraxis	3.-4.	P	2				10
Übung "Studien zur kaufmännischen Aus- und Weiterbildungspraxis" (2SWS)					Präsentation 30 Min.	3	
Praktikum "Studien zur kaufmännischen Aus- und Weiterbildungspraxis" (6SWS)					Praktikumsbericht (Bearbeitungszeit: 3 Wochen)	7	
01-REL-ST08 Neues Testament I: Einführung in das Neue Testament	4./6.	P	1		Klausur 120 Min.	1	10
Vorlesung "Überblicksvorlesung" (4SWS)							
Seminar "Bibelkundliches Proseminar Neues Testament" (2SWS)							

07-101-2102 Mikroökonomik	4.	P	1		Klausur 90 Min.	1	10
Vorlesung "Mikroökonomik" (4SWS)							
Übung "Mikroökonomik" (2SWS)							
07-101-4102 Investition und Besteuerung	4.	P	1				10
Vorlesung "Investition" (2SWS)					Klausur (50% Multiple Choice) 60 Min.	1	
Übung "Investition" (2SWS)							
Vorlesung "Grundlagen der Besteuerung" (2SWS)					Klausur 60 Min.	1	
Übung "Grundlagen der Besteuerung" (2SWS)							
07-101-3101 Makroökonomik	5.	P	1		Klausur 90 Min.	1	10
Vorlesung "Makroökonomik" (4SWS)							
Übung "Makroökonomik" (2SWS)							
07-101-5201 Ausgestaltung von Qualifikations- und Bildungsprozessen	5.	P	1		Mündliche Prüfung 20 Min.	1	10
Seminar "Institutionelle, bildungspolitische und organisatorische Grundlagen der kaufmännischen Aus- und Weiterbildung" (2SWS)							
Seminar "Fachdidaktik im kaufmännischen Bereich" (2SWS)							
Seminar "Betriebspädagogik, kaufmännische Weiterbildung und Management Training" (2SWS)							
07-101-6101 Staat und Wirtschaft	6.	P	1				10
Vorlesung "Wirtschaftspolitik" (2SWS)					Klausur 45 Min.	1	
Vorlesung "Finanzwissenschaft II (Einnahmenlehre)" (2SWS)					Klausur 45 Min.	1	
Übung "Wirtschafts- und Finanzpolitik" (2SWS)							
Bachelorarbeit							10
Summe:							180

* Diese Prüfungsleistungen müssen bestanden sein.

**Wahlpflichtmodule Bachelor Wirtschaftspädagogik (Schwerpunkt:
Evangelische Religion)**

Modul/zugehörige Lehrveranstaltungen mit Gegenstand und Art (Umfang der LV)	empfohlenes Semester	Pflicht/Wahl/Wahlpflicht	Moduldauer in Semestern	Prüfungsvorleistungen	Prüfungsleistung Art/Dauer	Wichtung	Leistungspunkte (LP)
07-101-4206 Praktikum Fachnahe Schlüsselqualifikation	3./4./ 5./6.	WP	1		Praktikumsbericht (Bearbeitungszeit: 3 Wochen ab Ende des Praktikums)	1	10
07-101-5209 Auslandsaufenthalt Fachnahe Schlüsselqualifikation	3./4./ 5./6.	WP	1				10
Veranstaltung "Angebot der Ausländischen Hochschule" (4SWS)					Abschlussbericht (Bearbeitungszeit: 3 Wochen ab Ende des Auslandsaufenthalts)	1	

Anlage zur Prüfungsordnung des Studienganges Bachelor Wirtschaftspädagogik (Schwerpunkt: Geschichte)

Modul/zugehörige Lehrveranstaltungen mit Gegenstand und Art (Umfang der LV)	empfohlenes Semester	Pflicht/Wahl/Wahlpflicht	Moduldauer in Semestern	Prüfungsvorleistungen	Prüfungsleistung Art/Dauer	Wichtung	Leistungspunkte (LP)
Fakultätsübergreifende Schlüsselqualifikation	1./2.	P	1				10
02-101-1107 Bürgerliches und Öffentliches Recht für Wirtschaftswissenschaftler	1.	P	1				5
Vorlesung "Bürgerliches Gesetzbuch" (2SWS)					Klausur 60 Min.	1	
Vorlesung "Öffentliches Recht" (2SWS)					Klausur 60 Min.	1	
07-101-1105 Einführung in die Wirtschaftswissenschaften	1.	P	1				5
Vorlesung "Einführung in die BWL" (2SWS)					Klausur 45 Min.	1	
Vorlesung "Einführung in die VWL" (2SWS)					Klausur 45 Min.	1	
07-101-1106 Technik des Rechnungswesen	1.	P	1		Klausur 40 Min.	1	5
Vorlesung "Technik des Rechnungswesen" (2SWS)							
Übung "Technik des Rechnungswesen" (2SWS)							
07-101-4201 Denken, Lernen, Problemlösen und Forschen	1.-2.	P	2		Klausur 60 Min.	1	10
Seminar "Grundlagen des Denkens, Lernens und Problemlösens in kaufmännischen Handlungssituationen" (2SWS)							
Seminar "Methoden zur Erforschung ökonomischer Handlungssituationen und von Lehr-Lern-Prozessen im kaufmännischen Bereich" (2SWS)							
Seminar "Nutzung moderner Medien für effektive Lern- und Problemlöseprozesse im kaufmännischen Bereich" (2SWS)							
10-101-1102 Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler	1.-2.	P	2				10
Vorlesung "Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler I" (3SWS)					Klausur 120 Min.	1	
Vorlesung "Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler II" (3SWS)					Klausur 120 Min.	1	
Übung "Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler I-II" (1SWS)							
Seminar "Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler" (1SWS)							

02-101-1108 Handels- und Gesellschaftsrecht für Wirtschaftswissenschaftler	2.	P	1		Klausur 60 Min.	1	5
Vorlesung "Handels- und Gesellschaftsrecht" (2SWS)							
07-101-2101 Externes und internes Rechnungswesen	2.	P	1				10
Vorlesung "Externes Rechnungswesen" (2SWS)					Klausur* 60 Min.	1	
Übung "Externes Rechnungswesen" (2SWS)							
Vorlesung "Internes Rechnungswesen" (2SWS)					Klausur* 60 Min.	1	
Übung "Internes Rechnungswesen" (2SWS)							
Fachnahe Schlüsselqualifikation (Praktikum 07-101-4206 oder Auslandsstudium 07-101-5209)	3./4./ 5./6.	P	1				10
Wahlpflichtplatzhalter 1-3 (3 aus 03- HIS-0201 bis -0214 und -0219)	3./4./ 5./6.	P	1				30
07-101-1104 Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung Fachnahe Schlüsselqualifikation	3.	P	1		Klausur 120 Min.	1	10
Vorlesung "Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung" (5SWS)							
Übung "Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung" (3SWS)							
07-101-4207 Studien zur kaufmännischen Aus- und Weiterbildungspraxis	3.-4.	P	2				10
Übung "Studien zur kaufmännischen Aus- und Weiterbildungspraxis" (2SWS)					Präsentation 30 Min.	3	
Praktikum "Studien zur kaufmännischen Aus- und Weiterbildungspraxis" (6SWS)					Praktikumsbericht (Bearbeitungszeit: 3 Wochen)	7	
07-101-2102 Mikroökonomik	4.	P	1		Klausur 90 Min.	1	10
Vorlesung "Mikroökonomik" (4SWS)							
Übung "Mikroökonomik" (2SWS)							
07-101-4102 Investition und Besteuerung	4.	P	1				10
Vorlesung "Investition" (2SWS)					Klausur (50% Multiple Choice) 60 Min.	1	
Übung "Investition" (2SWS)							
Vorlesung "Grundlagen der Besteuerung" (2SWS)					Klausur 60 Min.	1	
Übung "Grundlagen der Besteuerung" (2SWS)							
07-101-3101 Makroökonomik	5.	P	1		Klausur 90 Min.	1	10
Vorlesung "Makroökonomik" (4SWS)							
Übung "Makroökonomik" (2SWS)							

07-101-5201 Ausgestaltung von Qualifikations- und Bildungsprozessen	5.	P	1		Mündliche Prüfung 20 Min.	1	10
Seminar "Institutionelle, bildungspolitische und organisatorische Grundlagen der kaufmännischen Aus- und Weiterbildung" (2SWS)							
Seminar "Fachdidaktik im kaufmännischen Bereich" (2SWS)							
Seminar "Betriebspädagogik, kaufmännische Weiterbildung und Management Training" (2SWS)							
07-101-6101 Staat und Wirtschaft	6.	P	1				10
Vorlesung "Wirtschaftspolitik" (2SWS)					Klausur 45 Min.	1	
Vorlesung "Finanzwissenschaft II (Einnahmenlehre)" (2SWS)					Klausur 45 Min.	1	
Übung "Wirtschafts- und Finanzpolitik" (2SWS)							
Bachelorarbeit							10
Summe:							180

* Diese Prüfungsleistungen müssen bestanden sein.

Wahlpflichtmodule Bachelor Wirtschaftspädagogik (Schwerpunkt: Geschichte)

Modul/zugehörige Lehrveranstaltungen mit Gegenstand und Art (Umfang der LV)	empfohlenes Semester	Pflicht/Wahl/Wahlpflicht	Moduldauer in Semestern	Prüfungsvorleistungen	Prüfungsleistung Art/Dauer	Wichtung	Leistungspunkte (LP)
03-HIS-0202 Geschichte Europas im frühen und hohen Mittelalter Schwerpunktmodul	3./5.	WP	1	Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (4 Wochen)	Hausarbeit (6 Wochen)	1	10
Vorlesung "Geschichte Europas im frühen und hohen Mittelalter" (2SWS)							
Seminar "Geschichte Europas im frühen und hohen Mittelalter" (2SWS)							
03-HIS-0205 Vergleichende Landesgeschichte (8. - 16. Jahrhundert) Schwerpunktmodul	3./5.	WP	1	Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (4 Wochen)	Hausarbeit (6 Wochen)	1	10
Vorlesung "Vergleichende Landesgeschichte" (2SWS)							
Seminar "Vergleichende Landesgeschichte" (2SWS)							
03-HIS-0207 Geschichte Europas im Zeitalter des Absolutismus und der Aufklärung (1650-1800) Schwerpunktmodul	3./5.	WP	1	Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (4 Wochen)	Hausarbeit (6 Wochen)	1	10
Vorlesung "Geschichte Europas im Zeitalter des Absolutismus und der Aufklärung" (2SWS)							
Seminar "Geschichte Europas im Zeitalter des Absolutismus und der Aufklärung" (2SWS)							
03-HIS-0208 Universalgeschichte: Von der Neolithischen Revolution zur Globalisierung	3./5.	WP	1		Klausur 90 Min.	1	10
Vorlesung "Universalgeschichte" (3SWS)							
Seminar "Universalgeschichte" (3SWS)							
03-HIS-0210 Geschichte im Zeitalter der Revolutionen (1776-1848/49) Schwerpunktmodul	3./5.	WP	1	Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (4 Wochen)	Hausarbeit (6 Wochen)	1	10
Vorlesung "Geschichte im Zeitalter der Revolutionen" (2SWS)							
Seminar "Geschichte im Zeitalter der Revolutionen" (2SWS)							
03-HIS-0212 Geschichte der Weltkriege und der Zwischenkriegszeit (1914/18-1945) Schwerpunktmodul	3./5.	WP	1	Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (4 Wochen)	Hausarbeit (6 Wochen)	1	10
Vorlesung "Geschichte der Weltkriege und der Zwischenkriegszeit" (2SWS)							
Seminar "Geschichte der Weltkriege und der Zwischenkriegszeit" (2SWS)							

03-HIS-0219 Geschichte der römischen Antike: Politik, Verfassung, Gesellschaft I Schwerpunktmodul	3./5.	WP	1	Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (4 Wochen)	Hausarbeit (6 Wochen)	1	10
Vorlesung "Geschichte der römischen Antike I" (2SWS)							
Seminar "Geschichte der römischen Antike I" (2SWS)							
07-101-4206 Praktikum Fachnahe Schlüsselqualifikation	3./4./ 5./6.	WP	1		Praktikumsbericht (Bearbeitungszeit: 3 Wochen ab Ende des Praktikums)	1	10
07-101-5209 Auslandsaufenthalt Fachnahe Schlüsselqualifikation	3./4./ 5./6.	WP	1				10
Veranstaltung "Angebot der Ausländischen Hochschule" (4SWS)					Abschlussbericht (Bearbeitungszeit: 3 Wochen ab Ende des Auslandsaufenthalts)	1	
03-HIS-0201 Geschichte der griechischen Antike: Politik, Verfassung, Gesellschaft I Schwerpunktmodul	4./6.	WP	1	Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (4 Wochen)	Hausarbeit (6 Wochen)	1	10
Vorlesung "Geschichte der griechischen Antike I" (2SWS)							
Seminar "Geschichte der griechischen Antike I" (2SWS)							
03-HIS-0203 Geschichte Europas im hohen und späten Mittelalter Schwerpunktmodul	4./6.	WP	1	Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (4 Wochen)	Hausarbeit (6 Wochen)	1	10
Vorlesung "Geschichte Europas im hohen und späten Mittelalter" (2SWS)							
Seminar "Geschichte Europas im hohen und späten Mittelalter" (2SWS)							
03-HIS-0204 Sächsische Landesgeschichte (8. - 16. Jahrhundert) Schwerpunktmodul	4./6.	WP	1	Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (4 Wochen)	Hausarbeit (6 Wochen)	1	10
Vorlesung "Sächsische Landesgeschichte" (2SWS)							
Seminar "Sächsische Landesgeschichte" (2SWS)							
03-HIS-0206 Geschichte Europas zwischen Renaissance, Reformation und Dreißigjährigem Krieg (1500-1650) Schwerpunktmodul	4./6.	WP	1	Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (4 Wochen)	Hausarbeit (6 Wochen)	1	10
Vorlesung "Geschichte Europas zwischen Renaissance, Reformation und Dreißigjährigem Krieg" (2SWS)							
Seminar "Geschichte Europas zwischen Renaissance, Reformation und Dreißigjährigem Krieg" (2SWS)							
03-HIS-0209 Geschichte der Gesellschaft und Wirtschaft in der Frühen Neuzeit (1500-1800) Schwerpunktmodul	4./6.	WP	1		Klausur 90 Min.	1	10
Vorlesung mit seminaristischem Anteil "Geschichte der Gesellschaft und Wirtschaft in der Frühen Neuzeit" (6SWS)							

03-HIS-0211 Geschichte im Zeitalter der Nationalstaatsbildung und des Imperialismus (1848/9-1914/18) Schwerpunktmodul	4./6.	WP	1	Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (4 Wochen)	Hausarbeit (6 Wochen)	1	10
Vorlesung "Geschichte im Zeitalter der Nationalstaatsbildung und des Imperialismus" (2SWS)							
Seminar "Geschichte im Zeitalter der Nationalstaatsbildung und des Imperialismus" (2SWS)							
03-HIS-0213 Geschichte des Kalten Krieges und seiner Überwindung (1945-Gegenwart) Schwerpunktmodul	4./6.	WP	1	Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (4 Wochen)	Klausur 90 Min.	1	10
Vorlesung "Geschichte des Kalten Krieges und seiner Überwindung" (2SWS)							
Seminar "Geschichte des Kalten Krieges und seiner Überwindung" (2SWS)							
03-HIS-0214 Gesellschaftsgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert Schwerpunktmodul	4./6.	WP	1	Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (4 Wochen)	Hausarbeit (6 Wochen)	1	10
Seminar "Gesellschaftsgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert A" (2SWS)							
Seminar "Gesellschaftsgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert B" (2SWS)							

Anlage zur Prüfungsordnung des Studienganges Bachelor Wirtschaftspädagogik (Schwerpunkt: Informatik)

Modul/zugehörige Lehrveranstaltungen mit Gegenstand und Art (Umfang der LV)	empfohlenes Semester	Pflicht/Wahl/Wahlpflicht	Moduldauer in Semestern	Prüfungsvorleistungen	Prüfungsleistung Art/Dauer	Wichtung	Leistungspunkte (LP)
Fakultätsübergreifende Schlüsselqualifikation	1./2.	P	1				10
02-101-1107 Bürgerliches und Öffentliches Recht für Wirtschaftswissenschaftler	1.	P	1				5
Vorlesung "Bürgerliches Gesetzbuch" (2SWS)					Klausur 60 Min.	1	
Vorlesung "Öffentliches Recht" (2SWS)					Klausur 60 Min.	1	
07-101-1105 Einführung in die Wirtschaftswissenschaften	1.	P	1				5
Vorlesung "Einführung in die BWL" (2SWS)					Klausur 45 Min.	1	
Vorlesung "Einführung in die VWL" (2SWS)					Klausur 45 Min.	1	
07-101-1106 Technik des Rechnungswesen	1.	P	1		Klausur 40 Min.	1	5
Vorlesung "Technik des Rechnungswesen" (2SWS)							
Übung "Technik des Rechnungswesen" (2SWS)							
07-101-4201 Denken, Lernen, Problemlösen und Forschen	1.-2.	P	2		Klausur 60 Min.	1	10
Seminar "Grundlagen des Denkens, Lernens und Problemlösens in kaufmännischen Handlungssituationen" (2SWS)							
Seminar "Methoden zur Erforschung ökonomischer Handlungssituationen und von Lehr-Lern-Prozessen im kaufmännischen Bereich" (2SWS)							
Seminar "Nutzung moderner Medien für effektive Lern- und Problemlöseprozesse im kaufmännischen Bereich" (2SWS)							
10-101-1102 Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler	1.-2.	P	2				10
Vorlesung "Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler I" (3SWS)					Klausur 120 Min.	1	
Vorlesung "Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler II" (3SWS)					Klausur 120 Min.	1	
Übung "Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler I-II" (1SWS)							
Seminar "Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler" (1SWS)							

02-101-1108 Handels- und Gesellschaftsrecht für Wirtschaftswissenschaftler	2.	P	1		Klausur 60 Min.	1	5
Vorlesung "Handels- und Gesellschaftsrecht" (2SWS)							
07-101-2101 Externes und internes Rechnungswesen	2.	P	1				10
Vorlesung "Externes Rechnungswesen" (2SWS)					Klausur* 60 Min.	1	
Übung "Externes Rechnungswesen" (2SWS)							
Vorlesung "Internes Rechnungswesen" (2SWS)					Klausur* 60 Min.	1	
Übung "Internes Rechnungswesen" (2SWS)							
Fachnahe Schlüsselqualifikation (Praktikum 07-101-4206 oder Auslandsstudium 07-101-5209)	3./4./5./6.	P	1				10
07-101-1104 Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung Fachnahe Schlüsselqualifikation	3.	P	1		Klausur 120 Min.	1	10
Vorlesung "Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung" (5SWS)							
Übung "Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung" (3SWS)							
07-101-4207 Studien zur kaufmännischen Aus- und Weiterbildungspraxis	3.-4.	P	2				10
Übung "Studien zur kaufmännischen Aus- und Weiterbildungspraxis" (2SWS)					Präsentation 30 Min.	3	
Praktikum "Studien zur kaufmännischen Aus- und Weiterbildungspraxis" (6SWS)					Praktikumsbericht (Bearbeitungszeit: 3 Wochen)	7	
10-201-1602 Diskrete Strukturen	3./5.	P	1	Übungsschein in der Übung (6 Übungsblätter mit Hausaufgaben von denen 50% korrekt gelöst sein müssen), Bearbeitungszeit je Übungsblatt 1 Woche.	Klausur 60 Min.	1	5
Vorlesung "Diskrete Strukturen" (2SWS)							
Übung "Diskrete Strukturen" (2SWS)							
10-201-2001-1 Algorithmen und Datenstrukturen 1	3./5.	P	1	Übungsschein in der Übung (6 Übungsblätter mit Hausaufgaben, von denen 50% korrekt gelöst sein müssen), Bearbeitungszeit je Übungsblatt eine Woche	Klausur 60 Min.	1	5
Vorlesung "Algorithmen und Datenstrukturen I" (2SWS)							
Übung "Algorithmen und Datenstrukturen I" (2SWS)							

10-201-2005-1 Modellierung und Programmierung 1	3./5.	P	1	Übungsschein in der Übung (6 Übungsblätter mit Hausaufgaben, von denen 50% korrekt gelöst sein müssen), Bearbeitungszeit je Übungsblatt eine Woche	Klausur 60 Min.	1	5
Vorlesung "Modellierung und Programmierung I" (2SWS)							
Übung "Modellierung und Programmierung I" (2SWS)							
07-101-2102 Mikroökonomik	4.	P	1		Klausur 90 Min.	1	10
Vorlesung "Mikroökonomik" (4SWS)							
Übung "Mikroökonomik" (2SWS)							
07-101-4102 Investition und Besteuerung	4.	P	1				10
Vorlesung "Investition" (2SWS)					Klausur (50% Multiple Choice) 60 Min.	1	
Übung "Investition" (2SWS)							
Vorlesung "Grundlagen der Besteuerung" (2SWS)					Klausur 60 Min.	1	
Übung "Grundlagen der Besteuerung" (2SWS)							
10-201-2001-2 Algorithmen und Datenstrukturen 2	4./6.	P	1	Übungsschein in der Übung (6 Übungsblätter mit Hausaufgaben, von denen 50% korrekt gelöst sein müssen), Bearbeitungszeit je Übungsblatt eine Woche	Klausur 60 Min.	1	5
Vorlesung "Algorithmen und Datenstrukturen II" (2SWS)							
Übung "Algorithmen und Datenstrukturen II" (2SWS)							
10-201-2005-2 Modellierung und Programmierung 2	4./6.	P	1	Übungsschein in der Übung (6 Übungsblätter mit Hausaufgaben, von denen 50% korrekt gelöst sein müssen), Bearbeitungszeit je Übungsblatt eine Woche	Klausur 60 Min.	1	5
Vorlesung "Modellierung und Programmierung II" (2SWS)							
Übung "Modellierung und Programmierung II" (2SWS)							
10-201-2006-2 Grundlagen der Technischen Informatik 2	4./6.	P	1	• 5 Testate a 15 Min. im Praktikum: "Hardware-Praktikum"	Klausur 60 Min.	1	5
Vorlesung "Technischen Informatik II" (1SWS)							
Übung "Technischen Informatik II" (1SWS)							
Praktikum "Hardware-Praktikum" (2SWS)							
07-101-3101 Makroökonomik	5.	P	1		Klausur 90 Min.	1	10
Vorlesung "Makroökonomik" (4SWS)							
Übung "Makroökonomik" (2SWS)							

07-101-5201 Ausgestaltung von Qualifikations- und Bildungsprozessen	5.	P	1		Mündliche Prüfung 20 Min.	1	10
Seminar "Institutionelle, bildungspolitische und organisatorische Grundlagen der kaufmännischen Aus- und Weiterbildung" (2SWS)							
Seminar "Fachdidaktik im kaufmännischen Bereich" (2SWS)							
Seminar "Betriebspädagogik, kaufmännische Weiterbildung und Management Training" (2SWS)							
07-101-6101 Staat und Wirtschaft	6.	P	1				10
Vorlesung "Wirtschaftspolitik" (2SWS)					Klausur 45 Min.	1	
Vorlesung "Finanzwissenschaft II (Einnahmenlehre)" (2SWS)					Klausur 45 Min.	1	
Übung "Wirtschafts- und Finanzpolitik" (2SWS)							
Bachelorarbeit							10
Summe:							180

* Diese Prüfungsleistungen müssen bestanden sein.

Wahlpflichtmodule Bachelor Wirtschaftspädagogik (Schwerpunkt: Informatik)

Modul/zugehörige Lehrveranstaltungen mit Gegenstand und Art (Umfang der LV)	empfohlenes Semester	Pflicht/Wahl/Wahlpflicht	Moduldauer in Semestern	Prüfungsvorleistungen	Prüfungsleistung Art/Dauer	Wichtung	Leistungspunkte (LP)
07-101-4206 Praktikum Fachnahe Schlüsselqualifikation	3./4./5./6.	WP	1		Praktikumsbericht (Bearbeitungszeit: 3 Wochen ab Ende des Praktikums)	1	10
07-101-5209 Auslandsaufenthalt Fachnahe Schlüsselqualifikation	3./4./5./6.	WP	1				10
Veranstaltung "Angebot der Ausländischen Hochschule" (4SWS)					Abschlussbericht (Bearbeitungszeit: 3 Wochen ab Ende des Auslandsaufenthalts)	1	

Anlage zur Prüfungsordnung des Studienganges Bachelor Wirtschaftspädagogik (Schwerpunkt: Mathematik)

Modul/zugehörige Lehrveranstaltungen mit Gegenstand und Art (Umfang der LV)	empfohlenes Semester	Pflicht/Wahl/Wahlpflicht	Moduldauer in Semestern	Prüfungsvorleistungen	Prüfungsleistung Art/Dauer	Wichtung	Leistungspunkte (LP)
Fakultätsübergreifende Schlüsselqualifikation	1./2.	P	1				10
02-101-1107 Bürgerliches und Öffentliches Recht für Wirtschaftswissenschaftler	1.	P	1				5
Vorlesung "Bürgerliches Gesetzbuch" (2SWS)					Klausur 60 Min.	1	
Vorlesung "Öffentliches Recht" (2SWS)					Klausur 60 Min.	1	
07-101-1105 Einführung in die Wirtschaftswissenschaften	1.	P	1				5
Vorlesung "Einführung in die BWL" (2SWS)					Klausur 45 Min.	1	
Vorlesung "Einführung in die VWL" (2SWS)					Klausur 45 Min.	1	
07-101-1106 Technik des Rechnungswesen	1.	P	1		Klausur 40 Min.	1	5
Vorlesung "Technik des Rechnungswesen" (2SWS)							
Übung "Technik des Rechnungswesen" (2SWS)							
07-101-4201 Denken, Lernen, Problemlösen und Forschen	1.-2.	P	2		Klausur 60 Min.	1	10
Seminar "Grundlagen des Denkens, Lernens und Problemlösens in kaufmännischen Handlungssituationen" (2SWS)							
Seminar "Methoden zur Erforschung ökonomischer Handlungssituationen und von Lehr-Lern-Prozessen im kaufmännischen Bereich" (2SWS)							
Seminar "Nutzung moderner Medien für effektive Lern- und Problemlöseprozesse im kaufmännischen Bereich" (2SWS)							
10-101-1102 Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler	1.-2.	P	2				10
Vorlesung "Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler I" (3SWS)					Klausur 120 Min.	1	
Vorlesung "Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler II" (3SWS)					Klausur 120 Min.	1	
Übung "Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler I-II" (1SWS)							
Seminar "Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler" (1SWS)							

02-101-1108 Handels- und Gesellschaftsrecht für Wirtschaftswissenschaftler	2.	P	1		Klausur 60 Min.	1	5
Vorlesung "Handels- und Gesellschaftsrecht" (2SWS)							
07-101-2101 Externes und internes Rechnungswesen	2.	P	1				10
Vorlesung "Externes Rechnungswesen" (2SWS)					Klausur* 60 Min.	1	
Übung "Externes Rechnungswesen" (2SWS)							
Vorlesung "Internes Rechnungswesen" (2SWS)					Klausur* 60 Min.	1	
Übung "Internes Rechnungswesen" (2SWS)							
Fachnahe Schlüsselqualifikation (Praktikum 07-101-4206 oder Auslandsstudium 07-101-5209)	3./5.	P	1				10
07-101-1104 Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung Fachnahe Schlüsselqualifikation	3.	P	1		Klausur 120 Min.	1	10
Vorlesung "Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung" (5SWS)							
Übung "Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung" (3SWS)							
07-101-4207 Studien zur kaufmännischen Aus- und Weiterbildungspraxis	3.-4.	P	2				10
Übung "Studien zur kaufmännischen Aus- und Weiterbildungspraxis" (2SWS)					Präsentation 30 Min.	3	
Praktikum "Studien zur kaufmännischen Aus- und Weiterbildungspraxis" (6SWS)					Praktikumsbericht (Bearbeitungszeit: 3 Wochen)	7	
10-MAT-BH1012 Lineare Algebra 1	3./5.	P	1				10
Vorlesung "Lineare Algebra 1" (4SWS)				Lösen von Aufgaben mit Erfolgskontrolle (50% müssen korrekt gelöst sein) zur Übung	Klausur 90 Min.	1	
Übung "Lineare Algebra 1" (2SWS)							
07-101-2102 Mikroökonomik	4.	P	1		Klausur 90 Min.	1	10
Vorlesung "Mikroökonomik" (4SWS)							
Übung "Mikroökonomik" (2SWS)							
07-101-4102 Investition und Besteuerung	4.	P	1				10
Vorlesung "Investition" (2SWS)					Klausur (50% Multiple Choice) 60 Min.	1	
Übung "Investition" (2SWS)							
Vorlesung "Grundlagen der Besteuerung" (2SWS)					Klausur 60 Min.	1	
Übung "Grundlagen der Besteuerung" (2SWS)							

10-MAT-LA01 Lineare Algebra 2	4./6.	P	1				10
Vorlesung "Lineare Algebra 2" (4SWS)				Lösen von Aufgaben mit Erfolgskontrolle (50% müssen korrekt gelöst sein) zur Übung	Klausur 90 Min.	1	
Übung "Lineare Algebra 2" (2SWS)							
10-MAT-LA02 Analysis 2	4./6.	P	1				10
Vorlesung "Analysis 2" (4SWS)				Lösen von Aufgaben mit Erfolgskontrolle (50% müssen korrekt gelöst sein) zur Übung	Klausur 90 Min.	1	
Übung "Analysis 2" (2SWS)							
07-101-3101 Makroökonomik	5.	P	1		Klausur 90 Min.	1	10
Vorlesung "Makroökonomik" (4SWS)							
Übung "Makroökonomik" (2SWS)							
07-101-5201 Ausgestaltung von Qualifikations- und Bildungsprozessen	5.	P	1		Mündliche Prüfung 20 Min.	1	10
Seminar "Institutionelle, bildungspolitische und organisatorische Grundlagen der kaufmännischen Aus- und Weiterbildung" (2SWS)							
Seminar "Fachdidaktik im kaufmännischen Bereich" (2SWS)							
Seminar "Betriebspädagogik, kaufmännische Weiterbildung und Management Training" (2SWS)							
07-101-6101 Staat und Wirtschaft	6.	P	1				10
Vorlesung "Wirtschaftspolitik" (2SWS)					Klausur 45 Min.	1	
Vorlesung "Finanzwissenschaft II (Einnahmenlehre)" (2SWS)					Klausur 45 Min.	1	
Übung "Wirtschafts- und Finanzpolitik" (2SWS)							
Bachelorarbeit							10
Summe:							180

* Diese Prüfungsleistungen müssen bestanden sein.

Wahlpflichtmodule Bachelor Wirtschaftspädagogik (Schwerpunkt: Mathematik)

Modul/zugehörige Lehrveranstaltungen mit Gegenstand und Art (Umfang der LV)	empfohlenes Semester	Pflicht/Wahl/Wahlpflicht	Moduldauer in Semestern	Prüfungsvorleistungen	Prüfungsleistung Art/Dauer	Wichtung	Leistungspunkte (LP)
07-101-4206 Praktikum Fachnahe Schlüsselqualifikation	3./5.	WP	1		Praktikumsbericht (Bearbeitungszeit: 3 Wochen ab Ende des Praktikums)	1	10
07-101-5209 Auslandsaufenthalt Fachnahe Schlüsselqualifikation	3./5.	WP	1				10
Veranstaltung "Angebot der Ausländischen Hochschule" (4SWS)					Abschlussbericht (Bearbeitungszeit: 3 Wochen ab Ende des Auslandsaufenthalts)	1	